

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 123 (1978)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SLZ-Teil der Ausgabe mit «Schulpraxis» (Monatsschrift des Bernischen Lehrervereins)

SCHULPRAXIS-TEIL

Australien

Inhaltsverzeichnis
vgl. 2. Umschlagseite

SLZ-TEIL

Der umfangreiche schulpraktische Beitrag über Australien bedingt einen knappen «SLZ»-Teil von bloss 8 Seiten Text (dazu 16 S. Inserate) Sie finden trotzdem Anregendes und Weiterführendes!

KOSLO-Verbände stellen sich vor

2. Beitrag: Die Schweizerische Heilpädagogische Gesellschaft 1353

Neue Gedichte für den Unterricht 1354

Rolf Hörler wird mit einigen Gedichten vorgestellt, kurz kommentiert von Heini Gut

NEUES VOM SJW 1357

Das SJW macht es Ihnen leicht, wertvollen Lesestoff für Ihre Schüler auszuwählen!

Hinweise 1361

Kurse/Veranstaltungen 1361

Die Seiten 1309 bis 1352 entsprechen den 44 Seiten (inklusive Umschlag) der separat paginierten Schulpraxis.

Schweizerische
Lehrerzeitung

erscheint wöchentlich
am Donnerstag
123. Jahrgang

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Sekretariat: Ringstr. 54, Postfach 189, 8057 Zürich,
Telefon 01 46 83 03

Redaktion:
Chefredaktor: Dr. Leonhard Jost, 5024 Küttigen,
Telefon 064 22 33 06

Peter Vontobel, dipl. psych. (Schulpsychologe,
Erziehungsberater), Etzelstrasse 28, 8712 Stäfa

Hans Adam, Primarschulvorsteher, Olivenweg 8,
3018 Bern, Postfach, zuständig für Einsendungen
aus dem deutschsprachigen Teil des Kantons Bern

Die veröffentlichten Artikel brauchen nicht mit der Auffassung des Zentralvorstandes des Schweizerischen Lehrervereins oder der Meinung der Redaktion übereinzustimmen.

Inserate und Abonnemente:
Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa
Telefon 01 928 11 01, Postscheckkonto 80 - 148
Verlagsleitung: Tony Holenstein

Annahmeschluss für Inserate:
Freitag, 13 Tage vor Erscheinen
Inserateteile ohne redaktionelle Kontrolle und Verantwortung.

KOSLO-Verbände stellen sich vor

Die KOSLO (Konferenz schweizerischer Lehrerorganisationen), offizieller Gesprächspartner der Erziehungsdirektorenkonferenz, ist vielen immer noch zu wenig bekannt. Wir setzen daher die geplante Informationsreihe fort (vgl. «SLZ» 7/78, S. 234) und hoffen damit Verständnis zu wecken für die Zweckmässigkeit sowohl sachlicher Differenzierung schulischer Organisationen wie auch die Notwendigkeit solidarischen berufspolitischen Zusammenschlusses.

Schweizerische Heilpädagogische Gesellschaft (SHG)

Die Schweizerische Heilpädagogische Gesellschaft (SHG) unterstützt und fördert alle Bestrebungen zur Erziehung, Schulung, Förderung und Betreuung der Lernbehinderten und geistig Behinderten aller Grade und jeden Alters auf allen Gebieten des privaten und öffentlichen Lebens.

Die SHG setzt sich dafür ein, dass überall, wo pädagogische Fragen zur Diskussion stehen und Entscheidungen getroffen werden, der heilpädagogische Aspekt vermehrt miteinbezogen wird.

Die von den Vereinten Nationen angenommene «Deklaration der Rechte des Kindes» umschreibt das weite Gebiet des körperlich, geistig oder sozial behinderten Kindes bzw. dessen Recht auf besondere Behandlung, Erziehung und angemessene Pflege.

Sobald eine Schädigung erkannt ist, müssen heilpädagogische Massnahmen ergriffen werden, um sekundären Beeinträchtigungen zuvorzukommen.

Es ist daher wichtig, dass das medizinisch und sozial tätige Fachpersonal über Kenntnisse verfügt, die es ihm erlauben, nach heilpädagogischen Prinzipien zu handeln oder die richtigen Fachleute beizuziehen.

Auch die Lehrerschaft aller Schulstufen sollte sich vermehrt mit der Heil- oder Sonderpädagogik vertraut machen und mithelfen, den «Leistungserfolg» zu relativieren, um dadurch den Fähigkeiten der geistig oder körperlich Behinderten gerecht zu werden.

Bei uns wird die Betreuung und Förderung insbesondere von geistig Behinderten immer noch zu sehr als Fürsorge und nicht als Erziehung und Schulung gewertet.

Dank den Leistungen der Invalidenversicherung und der Bereitschaft aufgeschlossener Behörden sind die materiellen Grundlagen für die Erziehung, Schulung und Betreuung recht gut.

Ueber die Förderungsmöglichkeiten muss jedoch fachgerecht orientiert werden. Eltern, Lehrer, Medienschaffende und Politiker müssen aufgrund eines fundierten Wis-

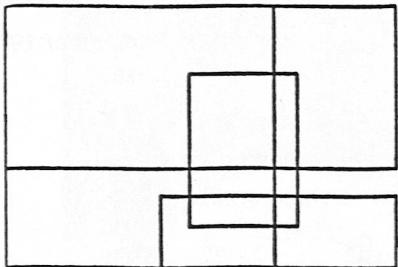
sens und Verstehens persönlich ange-
sprochen sein, damit sie sich für die Be-
 lange der Behinderten wirkungsvoll ein-
 setzen können.

Eine sachgerechte Information und Be-
richterstattung sind wichtige und drin-
gliche Aufgaben der SHG.

Die Aufgaben werden wahrgenommen und soweit möglich zu erfüllen versucht an

- Fachtagungen für Mitglieder und weitere Interessenten
- Fortbildungsveranstaltungen
- Seminare
- durch die Präsidentenkonferenz
- durch Kommissionsarbeiten
- durch die beiden Vereinsorgane «Heil-
pädagogische Rundschau» und «Pages
romandes»

Auskünfte erteilt das Sekretariat der SHG, Frau Marianne Gerber, Gutenbergstr. 37, Postfach 225, 3000 Bern 13. Durch den Verlag der SHG erhalten Sie geeignete Lehrmittel und Unterrichtshilfen für die Bedürfnisse des Sonderschulunterrichts. Verlangen Sie das Verzeichnis beim Verlagsleiter W. Hübscher, Zeughausstrasse 38, 5600 Lenzburg (Telefon 064 51 30 22).



Beilage
zur Schweizerischen Lehrerzeitung

Stoff und Weg

Unterrichtspraktische Beiträge 2/78

Zuschriften bitte an
Redaktion SLZ, 5024 Küttigen

Die Redaktion möchte den unterrichtspraktischen Teil (zusätzlich zu den «Schulpraxis»-Ausgaben) weiter ausbauen. Beiträge sind willkommen!

Neue Gedichte für den Unterricht (II) Rolf Hörler



Rolf Hörler wurde 1933 in Uster geboren. Nachdem er dort die ersten sechs Jahre seines Lebens verbracht hatte, siedelte sei-

ne Familie nach St. Gallen über. Hörler erwarb am Seminar Rorschach das Lehrerpatent und erteilte in den Schulen von Burgau und Flawil Unterricht. Von 1958 bis 1975 war er Lehrer in Zürich und wirkt seitdem an der Mittelstufe von Richterswil. – Seit 1949 zeichnet er seine «Tagesläufe»

SELBSTGESPRÄCH

«Mein Kerbholz», S. 27

Dies ist meine tägliche Litanei:
Ich bin mir ein Dorn im Auge,
liege mir schwer auf dem Magen,
fühle mir auf den Zahn,
schlage mir aufs Gemüt,
gehe mir unter die Haut,
spüre mich bis auf die Knochen,
fahre mir in die Glieder,
steige mir in den Kopf,
rutsche mir den Buckel hinunter
und krieche mir über die Leber.

So halte ich mich dauernd in Atem.
Ein wenig Bewegung kann nichts
schaden.

Mit andern Worten:
Ich liege mir ständig in den Ohren.
Wenn es mir auf die Nerven
oder an die Nieren geht,
und wenn mir zuletzt die Galle
überläuft,
rede ich frei von der Leber weg.
Selbst wenn ich mich auf den Arm
nehme,
bleibe ich mir treu bis in die
Knochen.

Ich liege mir wirklich am Herzen.

BLAULICHT

«Zeitzünder I», S. 9

Für ihn kamen die Spätnachrichten
mit der Wettervoraussage,
dem Strassenzustandsbericht
und der Warnung vor Glatteis
zu spät.

Mit dem Sanitätsauto
fuhr man ihn
von der Unfallstelle weg.
Er empfand nichts mehr,
als er zugedeckt lag,
unter einem Dach,
auf dem sich
das Blaulicht drehte,
wusste nicht,
dass sein zuckendes und
sich verkrampfendes Herz
auf rasender Fahrt war,
und dass der Wettkauf ihm galt.

Spät in der Nacht
benachrichtigte man die Angehörigen.
Der Arzt gab Auskunft
über den Zustand des Verletzten,
aber er wagte keine Prognose.

Das Licht über dem Wald
schien blauer als sonst,
als der Mond
die Wipfel berührte.

Ein anderer Fahrer,
der zu dieser Zeit
die Unfallstelle passierte,
griff mit seiner Hand
blind nach der Taste des Autoradios.
Moonlight-Serenade.

auf und veröffentlichte von 1954 an Gedichte in Zeitungen, Zeitschriften, Anthologien und am Radio, ferner Gedichte und Prosa auch in der 1958 selber gegründeten Zeitschrift «reflexe».

Während Paul Emanuel Müller mit neuen Sprachschöpfungen die Wirklichkeit tiefgründiger deutet (Vgl. «SLZ» Nr. 17/78), ist Rolf Hörler weniger der behandelte Stoff wichtig als vielmehr das Wunder der Sprache. In der Handhabung dieses Instruments ist er Meister; das Spiel mit Sprachformen macht ihm Spaß, und dieses Vergnügen haben auch wir, die wir die Wortspielerien mitmachen und uns über seine Einfälle ergötzen. Diese Gedichte eignen sich insofern für den Unterricht, als sie zur Sprachbetrachtung einladen und allerlei originelle Anschlussübungen ermöglichen.

Heini Gut, Thalwil

Die hier vorgestellten Gedichte sind folgenden Publikationen entnommen: «Mein Steinbruch», Band 21 der Regenbogen-Reihe, Zürich, 1970; «Zwischenspurt für Lyriker», Edition Herbst, Richterswil, 1973; «Zeitzünder I», Orte-Verlag, Zürich, 1976; «Mein Kerbholz», Bläschke Verlag, Darmstadt, 1976; «Fortschreiben» (Anthologie), Artemis Verlag, Zürich, 1977.*

Das Gedicht, das balladenhaft ein dramatisches Geschehen festhält, ist auf der Doppelbedeutung des Wortes «Blaulicht» aufgebaut (Blaulicht des Krankenautos – blaues Licht des Mondes).

In klarer, spannender Sprache (Stil einer Unfallmeldung) schildert der Dichter die Rettungsaktion bei einem Autounfall. Als Kontrast zu diesem tragischen Geschehen wird die vom blauen Mondlicht beherrschte Szenerie der Landschaft beschrieben, eine Stimmung, die durch die Moonlight-Serenade (von Glenn Miller) im Radio eines andern Fahrers noch verstärkt wird.

Wir stellen folgende Parallelen fest: Wettervorhersage (Wetterprognose) – der Arzt wagt keine Prognose; Strassenzustand – Zustand des Verletzten; Spätnachrichten – zu spät; Strassenzustandsbericht – benachrichtigte man die Angehörigen.

Das Gedicht ergreift nicht nur wegen der prägnanten Sprache, die den Handlungsablauf eindrücklich festhält, sondern auch durch die Wirkung, welche der geschilderte Inhalt auf den Leser ausübt: Während der Schicksalsschlag den einen trifft und Leid verursacht, entfaltet die Natur als Inbegriff des Ewigen ihre stille Pracht.

*Sämtliche Bücher erhältlich bei Edition Herbst, Richterswil ZH.

MEIN GUTER NACHBAR

«Mein Kerbholz», S. 40

Hier lotet der Dichter das Wortfeld «sehen» aus. Die verwendeten Formen sind: «Vorsehung», «kurzsichtig», «weitsichtig» (auch in der übertragenen Bedeutung), «vorsehen», «Fernsehen», «Sicht», «Nachsehen», «Nachsicht».

Er schildert sein Verhältnis zum Nachbarn. Von sich selber sagt er, er sei von Natur aus kurzsichtig (trage eine entsprechende Brille), arbeite in den frühen Morgenstunden (habe die Sonnenaufgänge auf seiner Seite), geniesse das Wohlwollen des Nachbarn, denke an morgen (an die Zukunft) und verzichte auf das geistraubende Fernsehen, vor dem er auch immer wieder seinen Nachbarn warne. Dieser ist weitsichtig, sieht also nicht gut in die Nähe. Wenn er den Dichter näher kennen würde (ihn aus der Nähe sähe) und wüsste, wie er (auch über ihn) denkt, wäre er gegen ihn. Aber der eine lässt den andern leben – eine gütige Vorsehung.

«Wer fernsieht, hat auf weite Sicht das Nachsehen»: Nur der geistig tätige, kreative Mensch, meint der Dichter, erreiche volle Befriedigung im Leben, während der passive, unselbständige Typ eines Tages von der Leere seines Innern erschreckt und desperat werde.

Die Vorsehung liess mich
kurzsichtig werden.
Ich habe die Sonnenaufgänge
auf meiner Seite –
und meinen guten Nachbarn
auch.

Er ist weitsichtig,
sonst wär er gegen mich.
Während ich an morgen
denke,
sitzt er nach
Sonnenuntergang
abendlang
vor der Kultur des
Abendlandes.

Das blaue Licht
schlafert ihn ein.

Sieh dich vor!
Wer fernsieht,
hat
auf weite Sicht
das Nachsehen.

Das ruf ich meinem
Nachbarn zu,
so oft ich ihm begegne –
doch er lässt sich
nicht beirren
und grüßt mit einem Lächeln
voller Nachsicht.

HEITERE RATLOSIGKEIT

«Mein Kerbholz», S. 78

O ihr Spatzenschwärme in den Weinbergen!
O ihr Geranien auf den Stubenbalkonen!
O ihr Goldfische in den Gartenteichen!
O ihr Teeblumen in den Steinbrüchen!
O ihr Wühlmäuse in den Rübenäckern!
O ihr Schnittlauchbüschel in den Blumenkistchen!
O ihr Vogelnester in den Flugschneisen!
O ihr Brennesseln an den Schutthalde!
O ihr Druckfehler in den Wörterbüchern!
O ihr Lilien auf den Brachfeldern!
O ihr Wegwarten an den Holzwegen!
O Hopfen & Malz an ausgedörrten Stangen,
noch ist nicht alles verloren!

Bei diesen Ausrufen geht es um lauter Erscheinungen des tierischen und pflanzlichen Wachsens und Gedeihens. Ueberall manifestiert sich Leben, uneingeschränkte Naturkraft. Die Spatzen vermehren sich trotz aller Umweltzerstörung, die Geranien wuchern auf den Gesimsen fast ohne unser Dazutun, die Teeblumen (Huflattich) schmücken immer wieder die traurigsten Flecken der Landschaft usw.

Auch die Druckfehler in den Wörterbüchern sind ein glückliches Omen: Sie zeugen vom natürlichen Fehlverhalten des Menschen. Gemeint sind vor allem Planer, Perfektionisten, Technokraten – Leute, die an die Fehlerlosigkeit ihrer Gebilde glauben.

Noch ist nicht alles verloren, weil sich hier die Natur Raum schafft in Bereichen, wo der Mensch mit seiner «ordnenden» Tätigkeit nicht hinkommt. Er steht diesem Wuchern der Natur ratlos gegenüber. Und doch stimmt diese natürliche Unordnung heiter – weil sie nämlich dem Menschen mit seinem berechnenden Sinn ein Schnippchen schlägt. Die eigentliche Revolution geschieht im kleinen, Unbeachteten: Ein unscheinbarer Pilz durchstösst z. B. einen Asphaltbelag!

Die Schüler können weitere heitere Erscheinungen aus der Tier- und Pflanzenwelt, aber auch aus dem Leben der Menschen suchen, die Beispiele sollen zeigen, dass in unserer Welt noch nicht alles festgefahren ist.

WORTFÄHRTEN & WORTGEFÄHRTEN

Anthologie «Fortschreiben», S. 219

Dieses Gedicht gibt darüber näher Aufschluss, was der Dichter mit dem weißen Papier macht. Worte, die er irgendwo antrifft, bilden die Spur (die Fährte), der er folgt zu dem noch nie erreichten, nie gehört, nie gesagten Wort – zum nie ausgesprochenen Gedanken. Diese Wortspur hinterlässt auf dem Papier ihre Abdrücke. Die Worte sind dem Dichter Hinweise («Fährten») und Begleiter («Gefährten») zugleich, solange er lebt, denkt und schreibt. Hörer verrät uns hier das Geheimnis seiner Kunst: Die Wörter haben es ihm angetan. Die Beschäftigung mit ihnen macht ihm Spass und führt ihn in unbekannte Gefilde der Sprache und Denkwelt, deren Erschließung ihn beglückt. Die Suche nach dem Unberührten, Unausgesprochenen, nach Endgültigem ist Aufgabe des schöpferischen Menschen.

Eine Fährte
im frisch gefallenen Schnee
ist diese Spur aus Worten,
die ich lese
und der ich folge.
Lautlos bin ich
dem Unerreichbaren
auf der Fährte:
dem nie gehörten Laut,
dem ungesagten Wort,
dem unaussprechlichen
Gedanken.
Auf weißem Papier finde ich
die Abdrücke einer Wortspur,
die sich im Unendlichen
verliert.

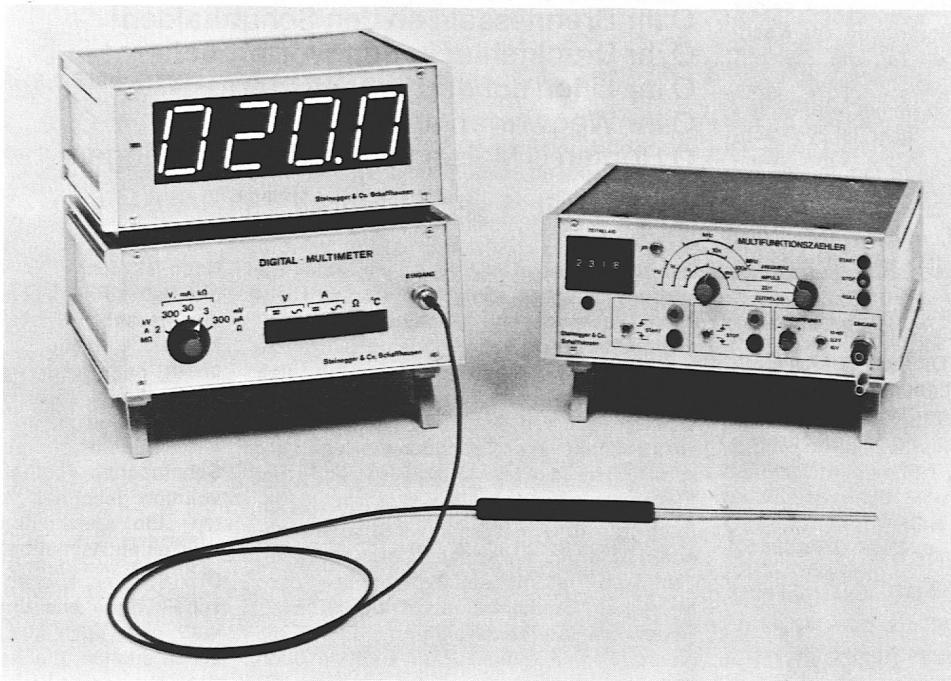
Worte sind mir nahe
und sind mir beides:
Fährten und Gefährten
durch die Zeiten
meiner Tage.

Weitere Gedichte folgen in einer späteren
«SLZ»-Ausgabe

NEUENTWICKLUNG

Universelles Digitalmesssystem mit Grossanzeige

Das bahnbrechende, komfortable Messsystem für Demonstrationszwecke im Physikunterricht



- 41 mm hohe Leuchtziffern-Anzeige – selbst bei grosser Helligkeit bis auf 20 m gut ablesbar.
- Misst: Gleich- und Wechselspannungen von 0,1 mV bis 2000 V
Gleich- und Wechselströme von 0,1 µA bis 2 A (mit Shunt bis 20 A)
Widerstände von 0,1 Ω bis 3 MΩ
Temperaturen von -50,0 °C bis 200,0 °C
Frequenzen von 0,1 Hz bis 10 MHz
Zeitintervalle von 1 µs bis 10 000 s
Impulse oder Ereignisse
- Eingebautes Zeitrelais zum Ein- und Ausschalten beliebiger Geräte, einstellbar bis 9999 s.
- Alle Eingänge gegen Überlast abgesichert.
- Universelle Einsetzbarkeit dank raffiniert ausgelegten Eingängen.
- Modernster Aufbau in LSI-Technik.
- Kompakte bedienungsfreundliche Bauweise.

Einführungspreis des kompletten Messsystems inkl. Temperatursonde + Zubehör
(gültig bis 31. Dezember 1978)

Fr. 3500.-

Verlangen Sie unverbindlich den detaillierten Informationsprospekt bei:



Steinegger & Co., Pfarrhofgasse 9, 8201 Schaffhausen, Telefon 053 5 58 90

Senden Sie mir den Prospekt inkl. Preisliste über das universelle Digitalmesssystem mit Grossanzeige:

Schule/Firma _____

zu Hd. Herrn _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte einsenden an: Steinegger & Co., Postfach 555, 8201 Schaffhausen



HEUTE NEU: Echos vom SJW-Pressevieri ● Chumm, lis mee! – das neue Oberstufenposter ● Pro memoria
● Oberstufen-SJW-Hefte: sechs Neuheiten mit Leseproben!

ILLUSTRATIONEN: Titelblatt-Legende: Erdbebenkatastrophe in Rumänien – eilends fliegt die SRFW Katastrophenhunde nach Bukarest (aus Nr. 1466) ● Seite 2: ein «Zukunftsauto»? (aus Nr. 1475) ● Seite 3: Schauspielschüler und Lehrerin (aus Nr. 1465) ● Seite 4: Skizze zur «Einbrecher-Geschichte» von Otto Steiger (aus Nr. 1463).

Sehr geehrte Lehrerinnen,
sehr geehrte Lehrer,

Am 30. August fand im Foyer des Tramdepots Tiefenbrunnen Zürich der **SJW-Pressevieri** statt, an dem Autoren und Illustratoren einige der SJW-Neuerscheinungen selber vorstellten:

Hans Manz, Schriftsteller und Lehrer, arbeitete mit Erstklässlern aus seinem neuen SJW-Heft «Der Knopf» (Nr. 1471)

Elisabeth-Brigitte Schindler, Redaktorin, berichtete über die Entstehung ihres SJW-Heftes «Im Spital» (Nr. 1468)

Felix Reilstab, Leiter der Schauspiel-Akademie Zürich, zeigte mit Schauspielschülern Szenen aus seinem SJW-Heft «Schauspieler – ein Traumberuf?» (Nr. 1465)

Die **Schweizerische Rettungsflugwacht** (SRFW) stellte das SJW-Heft über ihre Organisation vor (Nr. 1466)

Dazwischen gab **Heinz Wegmann** Einblicke in neue Projekte und Tendenzen beim Schweizerischen Jugendschriftenwerk.

Eigenlob liegt uns nicht; wir orientieren daher mit Presseausschnitten über dieses erfreuliche Ereignis.

... im «Tages-Anzeiger»:

«Aus der Überlegung heraus, dass Bücherlesen lange nicht überall selbstverständlich ist, erforscht der Verlag immer wieder die Interessen der Kinder in einer sich ständig verändernden Umwelt und versucht, ihren Bedürfnissen entgegenzukommen.»

... in der «Neuen Zürcher Zeitung»:

«Wie zwei weitere durch ihre Autoren vorgestellte Titel zeigten, ist die Erfassung der Oberstufe ein zentrales Anliegen der neuen Verlagsleitung. SJW-Hefte haben bei älteren Schülern den Ruf, etwas für die Kleinen zu sein. Sechs neue, thematisch sehr ansprechende und grafisch «erwachsener» gestaltete Titel wenden sich nun ausdrücklich an eine ältere Leserschaft. Das SJW möchte vor allem die «verlorengegangenen Leser» unter den Schülern der letzten Schuljahre gewinnen.»

... in der «TAT»:

«Alte Bekannte – ein gefährlicher Begriff! Denn er verleitet zur Meinung: Den kenn ich, ich weiß, wie er ist. Wer aber ohne Nostalgiebrille aus der eigenen Schulzeit die neuesten Hefte des Schweizerischen Jugendschriftenwerks (SJW) in die Hand nimmt, muss merken: Dieser alte Bekannte hat sich gemacht!»

... in der «Zürichsee-Zeitung»:

«Das SJW-Heft als Freizeitlektüre soll gute Unterhaltung in Wort und Bild bringen, wobei vermehrt junge Autoren und Illustratoren die Kinderlust am Lesen und Anschauen wecken werden.»

Chumm, lis mee!

Der traditionelle Auftrag des SJW, Brücken zum Buch zu schlagen, kommt auch im diesjährigen Motto «Chumm, lis mee!» wieder klar zum Ausdruck. Das speziell für die Oberstufe (6. bis 9. Schuljahr) geschaffene Poster trägt dieses Motto, gleichsam als Aufforderung an die «verlorengegangenen» Leser dieser Stufe. Das Poster fasst die neue und einheitliche grafische Gestaltung der Oberstufenhefte zusammen.

Pro memoria

Die sieben Neuerscheinungen für die Unter- und Mittelstufe haben wir Ihnen bereits in «Neues vom SJW» vom 24. August 1978 vorgestellt (Nr. 52 der Schweiz. Lehrerzeitung). Sie erinnern sich?

Zu den neuen Nachrichten gehörte unter anderem,

... dass wir in Zukunft auf Altersabgrenzen verzichten und nur noch Unter-, Mittel- und Oberstufe unterscheiden,

... dass wir die Sachheftreihe für die Unter- und Mittelstufe ausbauen und damit den Interessengebieten der jungen Leser näherkommen wollen. Nr. 1 in dieser Serie: «Im Spital» (Nr. 1468). In Vorbereitung ist ein Heft über «Werbung»,

... dass wir für die Jugendbühne keine fertigen Theaterstücke anbieten, sondern vielmehr Anleitung zu eigenen Versuchen geben wollen – mit Beispielen natürlich,

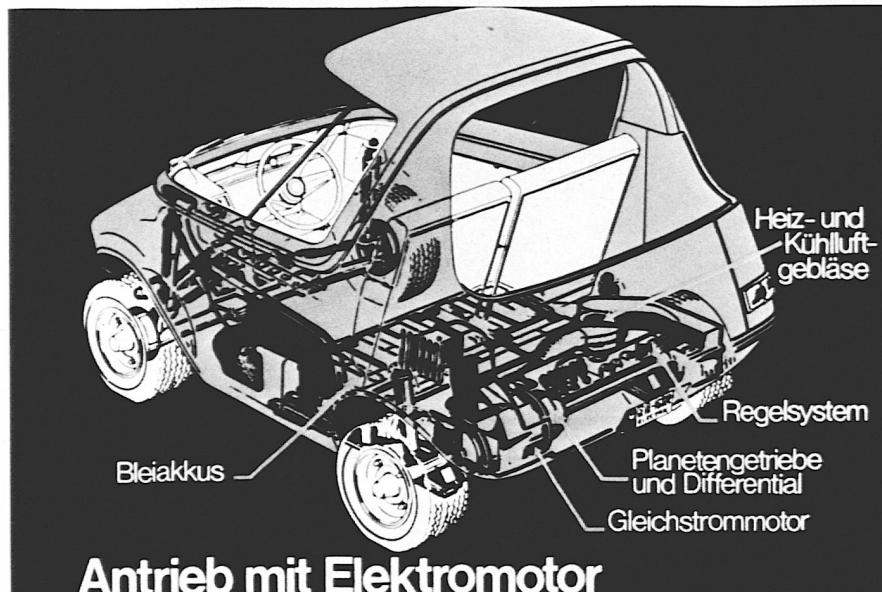
... dass wir zeitgenössische Schweizer Autoren zur Mitarbeit auffordern:

Nach Beat Brechbühl, Hans Manz und Otto Steiger im Augustprogramm folgen Texte von Franz Hohler und Emil Zopfi im kommenden Januar,

... dass unsere Sachhefte in Zusammenarbeit mit andern Institutionen erarbeitet werden: konkrete Projekte mit WWF, Pro Infirmis, Amnesty International liegen bereits vor,

... dass wir neue Schriftenverzeichnisse (deutsch, französisch/italienisch, romanisch – separat) sowie eine neue und farbige SJW-Palette haben.

Dazu die Stimme eines unserer Vertriebsmitarbeiter: Herzliche Gratulation zur neuen Palette! Sie allein ist ein Wunderwerklein.



Oberstufen-SJW-Hefte – Novitäten Herbst 1978

Ich und mein Einbrecher von Otto Steiger, Illustrationen: Jürg Bach, Heft-Nr. 1463, Reihe: Literarisches.

LESEPROBE: «*Unser Deutschlehrer hat einmal gesagt: „Der Mensch reift nicht gleichmäßig in seinem Leben, sondern in Schüben. Lange Zeit bleibt er gleich, dann kommt irgendein Ereignis, und er macht einen Sprung vorwärts.“ Oder rückwärts. Wie man es nimmt. Ich auf jeden Fall habe in den letzten zwei oder drei Wochen einen ganz schönen Hopser gemacht. Angefangen hat alles am 4. Oktober, und heute haben wir den 21....»*

Ich – das ist Peter. Er bleibt in den Ferien zu Hause, begleitet unter fadenscheinigen Ausflügen die Eltern nicht – und landet schliesslich, nachdem er im elterlichen Ferienhaus einen jungen «Einbrecher», lies: Übernachter, kennengelernt hat, in Paris. Er schmuggelt ihn über die Grenze, damit er nicht in schwierigen Familienverhältnissen untergeht, sondern bei seinem Stiefbruder lernen darf, was er lernen möchte: Gärtner. – Schwierig, eine atmosphärisch so dicht, so echt erzählte Geschichte zusammenzufassen. Otto Steiger, Sie kennen ihn als Feuilletonisten, als Autor von Erzählungen, verfällt nie in den «gnädigen Unterton», den die Jugendlichen an gewissen Autoren so zerplücken.

Erde, Mond – was nun? von Walter Stanek, Heft-Nr. 1464, Reihe: Naturwissenschaften.

Am nächsten 20. Juli sind es zehn Jahre her, seit der erste Mensch den Mond betrat. Wir haben es, je nach Temperament und Veranlagung, stauend oder relativ gleichgültig zur Kenntnis genommen. Begriffen... haben die wenigsten. Walter Staneks Heft gibt Gelegenheit, Versäumtes nachzuholen. Er ist ein ausgezeichneter Darsteller komplizierter Sachverhalte, und das Fotomaterial gehört zum Besten, was der Astro-Bilderdienst der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft und das Jet Propulsion Laboratory Pasadena (Kalifornien) zu bieten haben.

Falls ihre Schüler Sie fragen? das Titelblatt zeigt eine Fotomontage der rötlichen Mondoberfläche, darüber oder dahinter unsere Erde, eine blau/smaragd-marmorierte Kugel.

Schauspieler – ein Traumberuf? Von Felix Rellstab. Fotos: Andreas Wollensberger. Heft-Nr. 1465. Reihe: Berufswahl.

LESEPROBE: «*Ist die Schauspielerei ein Traumberuf oder gar kein Beruf? Wie geht es auf und hinter der Bühne zu? Beim Film, im Fernsehstudio? Was tut ein Schauspieler den ganzen Tag? Was ist eine Probe? Wie verhält es sich mit dem Star, der ein Riesenvermögen verdient? Oder ist es doch ein Hungerberuf? Wie wird man Schauspieler, und was braucht es dazu? Wer weiss Bescheid, und wo kannst du dich orientieren? Und wer kann dir*

allenfalls sagen, ob das vielleicht ein Beruf für dich wäre?»

Ein riesiger Fragenkatalog in Felix Rellstabs Einleitung zum Schauspielerheft – aber Sie werden sehen: Sie sind alle beantwortet, denn in Text und Bild ist hier ein Beruf auf dem Prüfstand –, ein Beruf, der viele anzieht und der nur wenige glücklich macht.

Im Tagesablauf begleiten wir den jungen Schauspieler Markus vom Aufstehen bis zur Heimkehr nach der Vorstellung, weit nach Mitternacht. Aber auch der Weg einer Mittelschülerin wird minuziös geschildert, vom ersten



Schauspielschüler und Lehrerin.

Begabungstest am Wohnort bis zu den Schlussprüfungen nach dem dritten Ausbildungsjahr. Der Schauspieler auf Tournee und der Fernsehschauspieler fehlen nicht, neben Angaben über öffentliche Schauspielshulen in der Schweiz, Aufnahmebedingungen inbegriffen. Schliesslich rundet sich das Bild ab mit dem kleinen «Lexikon der Bühnenberufe», in dem die technischen und die Verwaltungsberufe gleichwertig neben den künstlerischen Berufen stehen. Eine sinnvolle Aufklärungsarbeit, die man sich in dieser Art auch für andere «Traumberufe» wünscht.

Rauch verhüllt die Sterne von Kalkutta. Kurzgeschichten indischer Autoren. Einführung: Agathe Keller. Heft-Nr. 1467. Reihe: Die andern und wir.

Indien – Land der Sehnsucht für viele junge Menschen aus dem Westen. Sie suchen bei den Heiligen, die in Höhlen oder abgelegenen Klöstern meditieren, Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens, die sie im Fortschritt, in der Hektik des Alltags, im Geldverdienen nicht mehr finden können. Die Hoffnung auf solche Antwort lässt sie auf vieles verzichten, lässt sie oft sterben im Land der untergehenden Sonne – wie sollen sie dort finden, was sie in sich selber suchen müssten!...

Agathe Kellers Gedanken sind die Einführung zu einer Reihe von Erzählungen indischer Autoren: «Rauch verhüllt die Sterne von Kalkutta», «Der Preis eines Huhnes», «Krishnapa und Sheka», «Feigen», «Rinder sind heilig» zeigen, dramatischer als jeder Reisebericht es könnte, die Lebens- und Denkart vor allem des einfachen Inders.

Eingestreut und drucktechnisch abgehoben sind Informationen über indische Städte, Übervölkerung, das Kastensystem, Welternährungsprobleme usw. – ein fächerübergreifendes Heft, zu gebrauchen in Geografie, Völkerkunde, Religion und Literatur.

Mit besseren Autos in die Zukunft. Von Roger Gloor. Heft-Nr. 1475. Reihe: Sachhefte.

LESEPROBE: «In allen drei führenden Gebieten des Motorenbau – Europa, Amerika wie Japan – befindet sich aber die Konstruktionstechnik in einem bedeutsamen Umbruch. Gemäss wissenschaftlichen Untersu-

chungen lässt sich durch Änderung der Bauweise ein bis zu 20 Prozent geringerer Benzinverbrauch erreichen. Zur Diskussion stehen heute: die vermehrte Verwendung des Dieselmotors auch bei Personenwagen (er beginnt jetzt auch in Amerika Fuss zu fassen); die Wiedergeburt des Kompressors in Form des von den Auspuffgasen angetriebenen Turboladers (vereinzelt heute schon erhältlich); weitere Verfeinerung des Rotationskolbenmotors (Wankel-Motor); über seine Zukunft werden stets wechselnde Vorhersagen gemacht; Gasturbine, Dampfmotor, Stirlingmotor und Schwungradantrieb als Alternativlösungen; Motoren, die wahlweise auf vier oder acht Zylindern laufen (Serienausführung bereits geplant); noch neuere Brennraumformen und Brennvorkammern; zunehmende Verbreitung der kontaktlosen Transistorzündung, später auch Computer-Zündung; vermehrte Verwendung von Spar- und Schongängen; Automatikgetriebe mit verbessertem Wirkungsgrad; Reduktion des Rollwiderstands und Senkung des Energiebedarfs für den Antrieb der Nebenaggregate (Zweistufenantrieb); verbesserte Aerodynamik der Karosserieaufbauten.»

Diese Leseprobe aus dem Kapitel «Motorenbau im Umbruch» zeigt es deutlich: Hier ist ein Fachmann am Werk, der seine Leser fordert. Es ist Roger Gloor. Er interessierte sich von jung auf für das Auto, arbeitete sich gründlich ins Autofach ein und wurde 1963 Redaktor der «Automobil-Revue». Sein SJW-Text beweist, dass nicht alle Fachleute den Blick auf das Allgemein-Interessierende verlernt haben. Sein Ziel: zu zeigen, dass am Auto der Zukunft (sicherer, treibstoffsparend, weniger schädliche Abgase!) bereits gearbeitet wird. Der technisch interessierte Leser erfährt aus Beschrieb und reichem Fotomaterial, was «Fortschritt der Technik» und «erhöhtes Umweltbewusstsein» für das Auto der Zukunft bedeuten.

Schweizerische Rettungsflugwacht. Von Hans R. Kästle. Heft-Nr. 1466. Reihe: Sachhefte.

Neben der eigentlichen Bergrettung hilft die Rettungsflugwacht aber auch bei Lawinenunfällen und macht Suchflüge, wenn Berggänger vermisst werden. – Aber längst ist die SRFW nicht mehr nur in den Bergen aktiv. Notfallpatienten werden in Spezialkliniken

geflogen, Verletzte und Kranke aus dem Ausland in die Heimat geholt, und immer öfter sieht man den Rettungshelikopter bei schweren Verkehrsunfällen. Die Rettungsflugwacht hat sich auch die Aufgabe gestellt, Unfälle zu vermeiden. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Alpen-Club sichert sie Bergouten und erstellt Notunterkünfte mit Notfunkanlagen im Gebirge. Sie hilft bei Waldbrandbekämpfung mit (da werden regelrechte Wasserbomben über den Brandherden abgeworfen) und leistet Katastrophenhilfe im In- und Ausland. Der Bergbevölkerung kommt der Helikopter für Material- und Viehtransporte zugute...

Dieses Sachheft über die Schweizerische Rettungsflugwacht entspricht einem wahrhaft echten Bedürfnis: Bei der SRFW treffen jährlich rund 500 Briefe von Schülern ein, die in ihrer Klasse darüber einen Vortrag halten wollen. Das heisst: Jeden Werktag im Jahr sprechen irgendwo in der Schweiz zwei Schüler über die Anliegen der SRFW. Die Informationen über diese Organisation werden in Form von praktischen und packenden Fällen gegeben. Sollte Ihrer sensibilisierten Klasse das Heft nicht aufschlussreich genug sein: Das SRFW-Sekretariat, Dufourstrasse 43, 8008 Zürich, beantwortet auch weiterhin direkte Anfragen.



Hinweise

Zahlenspiegel der Schweiz 1978

Der von der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft herausgegebene Zahlenspiegel enthält rund 80 Tabellen über die verschiedensten Bereiche des Wirtschaftslebens und der nationalen und kantonalen Buchhaltung. Das bis auf die jüngste Zeit erschlossene Zahlenmaterial wird in seiner geschichtlichen Entwicklung gezeigt, zum Beispiel die Devisenkurse in der Schweiz für die Jahre 1973 bis 1977, die Zinsentwicklung der Jahre 1960 bis 1977, die Angaben betreffend Berufstädtige (nach Sektoren) für die Jahre 1930/1941/1950/1960/1970, die Struktur der Kantons- bzw. Bundesinnahmen und -ausgaben u. a. m.

Für aktuelle staatsbürglerlichen und wirtschaftskundlichen Unterricht zweckdienliche Broschüre! Sie ist gratis erhältlich bei Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, Postfach 502, 8034 Zürich (Telefon 01 32 92 56).

Neue 16-mm-Filme in der Schweiz

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) hat eine Zusammenstellung aller neuen in der Schweiz verfügbaren 16-mm-Filme herausgegeben. Der Katalog (A-5-Format) enthält eine kurze Inhaltsbeschreibung sowie die notwendigen technischen Angaben. Verkauf bei AJM, Postfach 224, 8022 Zürich, für 6 Franken (inklusive Verpackungs- und Versandkosten).

Die Mofa-Theorieprüfung leicht gemacht

50 Prozent aller jugendlichen Bewerber um einen Mofa-Führerausweis fallen heute bei der amtlichen Theorieprüfung durch; diese verlangen richtigerweise eine solide sachliche Vorbereitung und sind im Hinblick auf den weiterhin stark zunehmenden Strassenverkehr unbedingt nötig. Unfälle sind für Mofa-Lenker gefährlich. Deshalb Defensivtaktik für Mofa-Fahrer: «Tue Verbotenes nie – Gebotenes immer – Erlaubtes manchmal nicht!» Ein zum Selbststudium geeignetes Lehrbuch «Die Mofa-Theorieprüfung», illustriert mit 305 Originalprüfungsfragen und Fragebogen, ist an grösseren Kiosken, im Mofa- und Buchhandel sowie direkt, gegen Voreinzahlung von Fr. 11.70 (inklusive Porto) auf PC 46-2540, beim Theoriestudio Emch/Schumacher, 4632 Trimbach, erhältlich.

Verhaltensänderung durch Rollenspiel

Johanna Hartung

Die Arbeit liefert Anregungen für die pädagogische Modifikation von Einstellungen und komplexen Verhaltensweisen mittels Rollenspiel.

112 Seiten, Broschur Fr. 14.—.
Schwann Verlag

haupt für bücher

Falkenplatz 14
3001 Bern
031/23 24 25

Vakante Stellen

1. Beim Weltverband der Lehrerorganisationen (WCOTP/CMOPE) in Morges ist die Stelle des Verantwortlichen für europäische Fragen im Rahmen der Aktivitäten des WCOTP auf den 1. Januar 1979 oder nach Übereinkunft zu besetzen. Auskunft: Sekretariat SLV.
2. Die Stiftung DIALOG (Postfach 28, 9424 Rheineck) sucht einen Projektleiter für Energiesparkampagne (Oktober 1978 bis etwa Mitte 1979) und einen Redaktor für das Jugendmagazin für politische Weiterbildung (Stellenantritt nach Vereinbarung).

Normalpapierkopierer

Ende 1975 erschienen die ersten Nashua-Normalpapierkopierer auf dem Markt. 1976 wurden davon weltweit über 70 000 und 1977 über 130 000 installiert, womit sie auf Anhieb die Spitzenposition erobert haben. Dieser überragende Erfolg ist in erster Linie auf das LTT-Tonersystem (Flüssigtoner) zurückzuführen. Dadurch entfallen die hohen Einbrenntemperaturen und jegliche Staubentwicklung. Die Folge davon ist eine bereits sprichwörtliche Funktions Sicherheit und eine gleichbleibend hohe Kopienqualität. Geschätzt werden auch die einfache Bedienung, die Schnelligkeit für Einzelkopien und der erstklassige Service. Bisher standen vier Modelle zur Verfügung (mit einer oder zwei Kassetten, Originalschnelleinzug und A3). Neu kommen demnächst auf den Markt eine A-3-Maschine mit Verkleinerungsmöglichkeit sowie ein Modell mit Originalschnelleinzug und eingebautem Sorter mit 20 Fächern.



Bezug: Schweiz. Bund für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern

6. Schweiz. Jugend-Fotowettbewerb

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Schul- und Jugend-Fotografie (SASJF) veranstaltet in Zusammenarbeit mit Lehrern der verschiedenen Schulstufen und der FIAP Weltkommission für Jugendfotografie (FWKJ) einen Fotowettbewerb zum Thema «Sport». Die Teilnahmebedingungen erhalten Sie durch SASJF, Zürichstrasse 30, 8610 Uster.

Die Schweizerische Dokumentationsstelle für Schul- und Bildungsfragen und das ihr angegliederte Sekretariat der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren suchen einen

Assistenten für die Mitarbeit an Reform- und Forschungsprojekten (Stageiaire)

für die Dauer von einem Jahr, mit der Möglichkeit, den Vertrag zu erneuern. Eintritt je nach Verfügbarkeit. (Möglichkeit zur Weiterbildung.) Die Stelle ist geeignet für junge Lehrer oder Erziehungswissenschaftler, die sich vorübergehend nicht in fester Stellung befinden und eine Gelegenheit suchen, im praktischen Einsatz die für ihre spätere Laufbahn nötigen Erfahrungen zu erwerben. Arbeitsort: Genf. Offerten bitte an CESDOC, Postfach 23, 1211 Genf 14.

Kurse/Veranstaltungen

Tänze aus Polen

Tanzwoche in Engelberg, 8. bis 14. Oktober 1978, mit Ada Dziewanowska, Polen. Internationale Tänze: Francis Feybl, Frank Dowling. Auskunft und Anmeldung bis 30. September an C. Irminger, Bodenacherstrasse 57, 8121 Benglen (Telefon 01 825 15 65).

Hilfe – Hausaufgaben

Sendereihe mit Lerntips für Eltern und Schulklassen jeweils um 14.05 Uhr im ersten Programm am 17., 24. und 31. Oktober 1978.

Missverständnisse um die Integration Lern- und Geistigbehinderter

28. Februar bis 3. März 1979 auf Gurten-Kulm, Bern

Arbeitstagung für Heilpädagogen, Erzieher sowie Schulpsychologen, Sonderschulinspektoren, Bildungsplaner und Sachbearbeiter für Sonderschulfragen (Teilnehmerzahl beschränkt!).

Zentralsekretariat der Schweizerischen Heilpädagogischen Gesellschaft, Postfach 225, 3000 Bern 13, Tel. 031 45 43 32.

Aus Protest

– weil's niemand tat – schufen Schweizer die musikalischsten Musikanlagen der Welt: Bopp-Stereomusikanlagen! Im «Audio» 7/78 lesen und bei Bopp hören Sie warum

bopp

Arnold Bopp AG
Klosbachstr. 45
CH-8032 Zürich
Tel. 01/32 49 41

Organisieren und Gestalten von Jugendlagern mit sozialen Aufgaben . . .

würde diese Aufgabe Sie interessieren?

Unser Auftraggeber, ein nationales Sozialwerk, stellt es sich unter anderem zur Aufgabe, die Stadtjugend mit den Problemen der Dorfbevölkerung und die Dorfjugend mit den Schwierigkeiten der Stadtbevölkerung näher bekannt zu machen. Deshalb organisiert es regelmässig entsprechende Stadt- und Dorflager für soziale Einsätze von Jugendlichen.

Wir suchen nun eine(n)

Sachbearbeiter(in)

welche(r) die Vorbereitungsarbeiten für diese Lager so umsichtig durcharbeitet, dass allen Beteiligten daraus Freude erwächst.

Dazu gehören: Öffentlichkeitsarbeit, Orientierungsvorträge an Berufs- und Mittelschulen, Organisation und Leitung von Informationstagungen, Kontakte mit Behörden und Dienstleistungsbetrieben, Beratung und Auswahl der Lagerleitung, sporadische Supversion des Lagerlebens an Ort und Stelle.

Was Sie mitbringen sollten, ist Praxis in sozialer Arbeit mit Jugendlichen, gute Ausdrucksmöglichkeiten gegenüber verschiedenen Adressaten, Organisationsfähigkeit und Bereitschaft zur Mitarbeit in einem Team.

Falls Sie sich für diese dankbare und vielseitige Tätigkeit interessieren, setzen Sie sich bitte mit Herrn Müller, dipl. psych., in Verbindung.

m-ploy

AG für Personalberatung und -auslese
Abteilung Kaderselektion und Laufbahnberatung
Löwenstrasse 59 8001 Zürich (Telefon 01 221 12 12)

**Mit Ihrer Unterschrift erhalten Sie
Fr. 1.000.– bis Fr. 30.000.–**

Kommen Sie zu Prokredit, Ihr Geld ist für Sie bereit, frei verfügbar.

Sie werden ganz privat empfangen, wir haben keine offenen Schalter.

Bei uns geht alles rasch, mit einem Minimum an Formalitäten.

Es lohnt sich, mit uns zu reden.

Bei uns sind Sie ein wichtiger Kunde.

Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit

8023 Zürich, Löwenstrasse 52

Tel. 01 221 27 80

Ich wünsche Fr.

Name Vorname

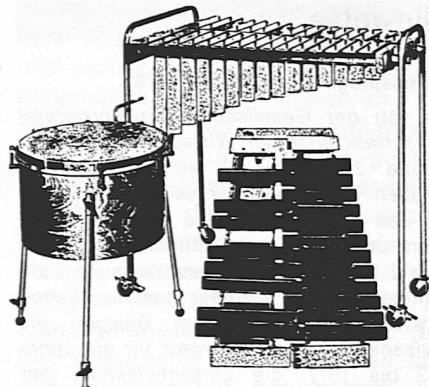
Strasse Nr.

PLZ/Ort

Bereits 990.000 Darlehen ausbezahlt A



ORFF-Instrumente



grosses Lager
fachmännische Bedienung
Reparaturen und Stimmungen
Schullieferant



Musikhaus
am Schlossbergplatz
5401 Baden
Telefon 056 22 72 44



**Die gute
Schweizer
Blockflöte**



Primarschullehrerin mit SAJM-Ausweis und zweijähriger Ausbildung am Orff-Institut Salzburg gibt in Bern und Umgebung Unterricht in Blockflöte, musikalischer Früherziehung und musikalischer Grundschule.

Monika Bauer, Armandweg 14,
3007 Bern (Tel. 031 45 75 78).

Bern und Umgebung:

Wir suchen

Lehrer(innen)

die ihre jetzige

Stelle teilen

möchten. Unter- oder Mittelstufe. Ab Frühling 1979 oder später. Wer würde sich interessieren, mit uns ins Gespräch zu kommen?

(Telefon 031 83 58 08 oder 45 19 24)

Praxis für Verhaltenstherapie Arnold Bergdorf

Bitziberg 3, 8184 Bachenbülach

Telefon 01 80 62 93

Spezialisiert auf:

Lernprobleme und Verhaltensstörungen jeder Art nach modernsten Methoden (in die Therapie wird die nähere Umgebung miteinbezogen).

POS Geistig Behinderte Wahrnehmungsgestörte
Familientherapie

Blockflöten Orff-Instrumente Musikalien

Vom kleinen Notenschreibheft bis zur grossen Orchesterpartitur – Vom Theoriebüchlein bis zur Fachliteratur über Musikerziehung – Von der einfachen Schulblockflöte bis zum hochwertigen Orff-Instrument:

**Bei uns finden Sie alles
für den Musikunterricht!**

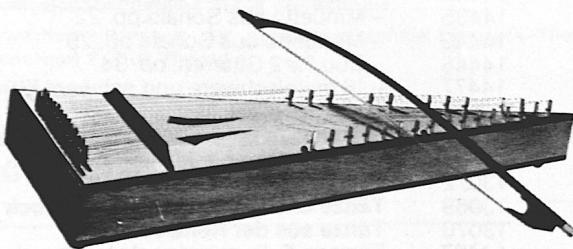
Jecklin

Zürich 1, Rämistr. 30+42, 01/473520

Jecklin Musikland

Tivoli/Spreitenbach und Glattzentrum

Der Original-Streich-Psalter



Patent Nr. 466012 Sopran alt Tenor Bass

Leicht erlernbares Schulmusikinstrument auch für therapeutische Zwecke geeignet und gefragt.

Bestellen Sie direkt vom Hersteller

Fred Bühler Streich-Psalter & Kantelenbau
CH-8570 Weinfelden, Tel. 072 22 16 48

Schulmusik ein wichtiges Erziehungsinstrument.

Wir führen sämtliche SONOR Orff-Instrumente wie Klingende Stäbe, Glockenspiele, Xylophone, Metallophone, Handtrommeln usw. Sie sind für die musikalische Erziehung in der Schule und im Kindergarten unerlässlich.

Verlangen Sie unverbindlich unseren reichhaltigen Farbprospekt. Wir beraten Sie gerne.

Pianohaus Robert Schoekle

Markenvertretungen: Burger & Jacobi, Sabel,
Schmidt-Flohr, Sauter, Pfeiffer, Fazer,
Rösler, Squire.

Stimmen, Reparaturen, Miete.
Schwandalstrasse 34, 8800 Thalwil,
Telefon (01) 7205397

Ihr Piano-Fachgeschäft
am Zürichsee

Musik in der Schule

Musikerziehung in der Schweiz



von Paul Kälin

Die Dominanz des Liedes und des Singens sowie der Vorrang des eigenen Tuns gegenüber der Reflexion ist abzubauen. Unabhängig von ihren Vorkenntnissen und der scheinbaren Begabung soll eine differenzierte und intensive Hörerziehung angestrebt werden.

Schlüssel zur Musik

von Jean-Jacques Rapin

Dieses Werk geht davon aus, dass Musikerziehung in erster Linie Hörerziehung ist; es will also weder singen noch Noten lesen lehren, es will hören helfen. Gerade weil wir heute von Klangquellen aller Art überflutet werden, müssen wir unseren musikalischen Geschmack, unsere Urteilsfähigkeit entwickeln. Dieses Buch will hören helfen. Erfahrungen haben gezeigt, dass dazu Liedersingen allein nicht genügt.



Band 1, Fr. 13.50. Mit vielen Notenbeispielen, Abbildungen und Fotos. 152 Seiten, Snolinbroschur.
Band 2, Fr. 14.50. 212 Seiten, Snolinbroschur.

sabe

Verlagsinstitut für Lehrmittel

Bellerivestrasse 3, 8008 Zürich, Telefon 01-32 35 20
Fragen und Bestellungen bitte an:
Informationsstelle Schulbuch, Laurenzenvorstadt 90
5001 Aarau Tel. 064-22 57 33, Di-Fr 14-18 Uhr



Weitere SABE-Lehrmittel finden Sie im neuen SABE-Gesamtverzeichnis, das Ende März 1978 erscheint. Gerne senden wir Ihnen ein persönliches Exemplar:

Name/Vorname _____

Strasse/PLZ Ort _____

Schule/Fach/Stufe _____

MUSIK FÜR GITARRE

HERAUSGEGEBEN VON KARL SCHEIT

Gitarre allein, mehrere Gitarren, Gitarre und ein anderes Instrument

14424	Anonymous: Partita C-dur	12668	Neusiedler H.: Praambulum und Tanz
14423	- Praeludium und 2 Menuette	13068	Paganini N.: Romanze
14457	- Notturno	14455	- Sonatina
13605	Apostel H. E.: 6 Musiken	14465	- 6 Originalkompositionen
11202	Bach J. S.: 3 leichte Stucke aus den Solo-werken für Gitarre	12713	Robinson T.: Allemande und Galliard
11958	- 4 kleine, leichte Stucke aus dem Noten-buchlein der Anna Magdalena Bach	12670	Toy, Air and Gigue
14437	- Gavotte I und II (aus der VI. Suite für Violoncello solo)	12761	- 5 Stücke
12471	- Sarabande und Bourrée	12762	- Canzone (Bellvedere)
13626	- Fuge	16686	Roncalli L.: Suite e-moll Nr. 1
14473	- Suite e-moll BWV 996	16688	- Suite e-moll Nr. 2
14474	- Suite E-Dur BWV 1006	16689	- Suite h-moll
14432	Bartók B.: Duos für 2 Gitarren	16690	- Suite D-Dur
14433	Bennett R. R.: Impromptus	16691	- Suite G-Dur
11959	Burkhart F.: Passacaglia	14469	Sanz G.: Folia-Espanola-Matachin-Espanola-Preludio o Capricho - Corrente
13071	Canzonen und Tänze aus dem 16. Jahr-hundert	14470	- Pavanas-Fuge-Canarios
12248	Carcassi M.: Etüden für die Mittelstufe, op. 60	14439	Scheidler C. G.: Sonate G-Dur für Gitarre und Violine oder für 2 Gitarren
14468	Coste N.: Neun Studien	13941	Sor F.: Andantino, op. 2/5
14459	Dänische und schwedische Weisen	11960	- Andante largo op. 5/5
14440	Diabelli A.: Sonatine für Gitarre und Klavier	13629	- 2 Menuette (op. 5/3 op. 24/1)
14463	- 5 Wiener Tänze	14434	- Largo aus Fantasia op. 7
14464	- op. 39 Vortragsstücke für Anfänger	13628	- Variationen über ein Thema von Mozart, op. 9
14472	- Sonate C-Dur op. 29/1	11843	- 12 leichte Etuden aus op. 60
12247	Dowland J.: 2 Galliarden	14425	- 14 mittelschwere Etuden aus op. 6, 31 und 35
12402	- Air and Galliard	14443	- 4 leichte Stücke aus op. 35
12669	- Air and Gigue	14435	- Minuetto aus Sonata op. 22
12472	- Melancholy Galliard and Allemande	14442	- Menuetto aus Sonata op. 25
13972	- 4 leichte Stücke	14446	- Duo für 2 Gitarren, op. 34
12403	- 3 Lieder für Singstimme (oder Melodie-instr.) und Gitarre	14477	- 16 mittelschwere und schwere Etuden aus op. 6, 29, 31
14480	- Lachrimae Pavan und Fantasie	16685	- Romanze op. post., für Violine (Flöte) und Gitarre oder für 2 Gitarren
14438	Drei Catalanische Weisen	13072	Tänze aus Österreich
14471	Die ersten Etüden	13069	Tänze und Weisen aus dem Barock
14456	Erstes Musizieren auf der Gitarre	13070	Tänze aus der Renaissance
11320	Giuliani M.: op. 15 Sonate	14427	Tárrega F.: Recuerdos de la Alhambra (Tremolo-Etude)
13627	- 24 Etüden, op. 48	14430	- Etüden
14460	- Leichte Variationen, op. 47	13408	- Sämtliche (15) Präludien
13991	Halffter C.: Codex I	14431	- Technische Studien
14478	Haubenstock-Ramati R.: Hexachord 1 und 2 für Gitarre solo oder 2 Gitarren	16692	- Sueño-Traum
14462	Kratochwil H.: Triptychon op. 68	12101	Tonbildungsstudien nach alten Weisen
14466	Lautentänze des 16. Jhdts.	11180/81	Uhl A.: 10 Stücke, 2 Hefte
11321	Lechthaler J.: Variationen - Suite	11322	Visée R.: Suite d-moll
14450	Die leichtesten Solostücke berühmter Lauten- und Gitarremeister	12714	- Suite g-moll
13973	Leichte Stücke aus Shakespeares Zeit	14448	- Menuet-Sarabande-Menuet en Rondeau-Gigue
13942	Leichte, vergnügliche Originalstücke aus dem 18. Jahrhundert	14452	- Suite c-moll
12102	Logy J. A.: Partita a-moll	14451	- Suite E-Dur
14454	- Partita C-Dur	14449	- Suite h-moll
14447	- Ausgewählte leichte Stücke	14453	- Suite c-moll (für Melodieinstrument und Gitarre)
11323	Marella J. B.: Suite 1 für 2 Gitarren	12712	Waisel M.: Phantasia und Deutscher Tanz
14467	Marschner H.: 3 Bagatellen aus op. 4	14441	Weber C. M. v.: Divertimento für Gitarre und Klavier
12711	Martin F.: 4 Stücke	14426	Weiss S. L.: Sonate d-moll
14458	Milan L.: 6 Pavanas, Faksimile und Übertragung	14428	- Passacaglia
14461	Mozart W. A.: Allegro - Andante - Menuetto - Allegro (aus KV 487)	14436	- Angloise
13487	Musizierbüchlein für Anfänger	14429	- Fantasie
14479	Narváez L. de: Canción del Emperador, Quatro diferencias, Baxa de Contrapunto, Fantasia	14444	- Menuet-Sarabande-Menuet
11112/14	Schaller-Scheit: Lehrwerk für Gitarre, Heft 1-3	14445	- Tombeau
11218	- Heft 4	16746	Bisig M.: Gitarre-Lehrplan, ein Führer durch die Reihe „Musik für Gitarre“ (Schutzgebühr DM 3,-/öS 20,-)
11221	- Heft 5		

universal edition

wien

Musik in der Schule

ORFF-INSTRUMENTARIUM SCHULMUSIK/MUSIKLITERATUR BLOCKFLÖTEN/GITARREN



Das Haus für Musik

Müller + Schade AG

Kramgasse 50, 3011 Bern
Telefon 031 22 16 91

Die Lösung für Schule und Haus

Das selbstgebaute Cembalo



Jeder sein eigener Cembalobauer durch
ZUCKERMANN-BAUSÄTZE

Clavichord, Virginal, mehrere Cembalomodelle.

Cembalobauer beraten Sie in der Schweiz:

Erwachsenenkurse in der Jugendmusikschule Leimental-Therwil,
Känelmatt 2, 4106 Therwil 6.

Information:

**Rolf Drescher LZ 1, Reichsstrasse 105,
1000 Berlin 19.**

GITARREN GITARREN GITARREN

Kindergitarren ab Fr. 105.–
Westerngitaren ab Fr. 290.–
klassische
Gitarren ab Fr. 180.–
Meistergitaren ab Fr. 990.–
Miete, bei Kauf Miet-
anrechnung, eigene Spezial-
werkstätten

Musik Hug

Das grösste Musikhaus der Schweiz

Zürich, Limmatquai 26–28, Tel. 01 32 68 50

PELIKAN das Spezialgeschäft für Schulmusik

ORFF-Instrumente

STUDIO 49 – die weltbekannte Spitzenmarke mit dem umfassenden Programm.

Orff-Schulwerk – Royal-percussion-Konzertstabspiele

GB-Orff-Instrumente aus Holland – preiswert, hervorragende Klangqualität.

Verlangen Sie die illustrierten Gratiskataloge.

Grösste Auswahl: STUDIO 49 – GB – SONOR

Fachkundige Beratung – Kurse

Blockflöten

Schul- und Meisterflöten in grösster Auswahl. Verlangen Sie unsere detaillierten Kataloge. Fachmännische Beratung.

Moeck-Rottenburgh – Rössler-Oberlender – Huber – Aulos – Bressan – Küng usw.

Pädagogische Literatur

Willi Renggli – NEU

Praxis der musikalischen Elementarerziehung, Band I

Bewegungsspiele – Schallspiele – Musizieren auf Elementar-instrumenten – Musikhören – Singen

Das völlig neue, grundlegende Werk über elementare Musikerziehung
PE 964, Spiralrücken, Fr. 45.–

Dazu die Arbeitsblätter «Blätter für die Kinder»
42 Blätter, A4 quer, Abreissblock, gelocht
PE 965 Fr. 13.–

Mein Erlebnis Musik

Eine Werkreihe für schöpferischen Musikunterricht

Vorstufe – Zita Wyss-Keller / Anke Banse-Diestel
Musikalische Früherziehung

Eine Wegleitung für den rhythmisch-musikalischen Unterricht
für 4- bis 7jährige PE 980 Fr. 28.–
Arbeitsblätter zu «Musikalische Früherziehung» PE 980a Fr. 13.–

Grundstufe – Josef Röösli / Walter Keller-Löwy
Mein Erlebnis Musik, Band I

Der Band führt mit Hilfe praktischer Beispiele zum umfassenden
«Erlebnis Musik» PE 981 Fr. 23.–

Dazu erschienen: die Schallplatte «Mein Erlebnis Musik»,
zum Musikhören im Unterricht

Instrumentenkunde – Musikgeschichte PSR 40 593 Fr. 29.–

Beifeft I: Walter Baer – Verzauberungen
Geschichten und Märchen für die Unterstufe PE 985 Fr. 9.50

Beifeft II: Gerda Bächli – Der Tausendfüssler
Lieder für Vorschulkinder, Heimkinder, behinderte Kinder
PE 986 Fr. 15.–

Beifeft III: J. Röösli / H.-R. Willisegger / H. Zihlmann
... und die Spatzen pfeifen lassen
Sing-, Spiel- und Tanzformen PE 987 Fr. 8.–

MUSIKVERLAG ZUM PELIKAN

8044 ZÜRICH 6

Hadlaubstrasse 63, Postfach, Telefon 01 60 19 85

Montag geschlossen



Schweizerische Frauenfachschule Zürich
Kreuzstrasse 68 8008 Zürich



Gegründet 1945

Sprachen im Sprachlabor

- und selbstverständlich mit dem Lehrer!
(besonders für Französisch, Englisch, Deutsch,
Spanisch, Italienisch, Russisch, Portugiesisch).
Vorbereitungskurse für: Cambridge, London, GCE,
London, Chamber of Commerce (Spoken English),
Alliance Française usw.

Hull's School of English and Modern Languages
Stampfenbachstrasse 69, 8006 Zürich, Telefon 28 21 20
Die Schule bleibt das ganze Jahr offen!

Ausbildung von Damenschneiderinnen

Ausbildungszeit: 3 Jahre

Staatliche Lehrabschlussprüfung. Schulinterner Unterricht in den praktischen und theoretischen Fächern.

Bei zusätzlichem Besuch der **Berufsmittelschule** wird die Damenschneiderinnenlehre als 2. Bildungsweg zur Vorbereitung auf das Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich anerkannt.

Jahreskurs zur Vorbereitung auf das Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

Voraussetzung:

3 Jahre Sekundarschule oder eine gleichwertige Vorbildung **und** 2 bis 3 Jahre Mittelschule oder eine abgeschlossene Berufslehre. Der Kurs vermittelt Nähtechnik sowie berufskundliche Kenntnisse.

Berufsvorbereitungsjahr

Jahreskurs zur Absolvierung des hauswirtschaftlichen Obligatoriums. Vorbereitung auf einen Beruf oder eine Mittelschule.

Auskunft und Prospekte durch das Sekretariat, Kreuzstrasse 68, 8008 Zürich, Telefon 01 47 79 66.

Jugendmusikschule Aesch-Pfeffingen

Leiter(in) mit Vollamt

Zur Führung der Schule mit rund 500 Schülern und über 40 Lehrkräften sind musikpädagogische und organisatorische Fähigkeiten notwendig. Es wird erwartet, dass neben der Schulleitung Unterrichtsstunden erteilt werden. Die Kontakte mit den Eltern, der Volksschule und den Behörden erfordern Sinn für Zusammenarbeit und Durchsetzungsvermögen.

Die Anstellung richtet sich nach den Reglementen des Kantons Basel-Land und der Gemeinde Aesch.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren und sich über ein abgeschlossenes Studium als Musiklehrer(in) eventuell als Schulmusiker(in) und entsprechende Erfahrungen ausweisen, können Sie Ihre vollständige Bewerbung an den Präsidenten der Jugendmusikschulkommission bis zum 10. November 1978 einsenden:

Dr. Toni Bärlocher, Hauptstrasse 82a, 4148 Pfeffingen

Institut protestant de jeunes filles, 1522 Lucens VD

Reformiertes
Töchterinstitut

Jahreskurs mit Abschlussprüfung in Französisch und Haushaltungsfächer (Englisch, Italienisch, Maschinenschreiben usw. als Freifächer).

Für Töchter ab 15 Jahren.

Kleine Klassen, Audiovisueller Unterricht, Sprachlabor.

Privat Schwimmbad und diverse Sportmöglichkeiten, u. a. Tennis, Reiten.

Auskunft und Prospekte durch die Direktion, Tel. 021 95 81 25

Kandersteg / Berner Oberland

Gesucht während der Zeit von etwa 1. November 1978 bis Ostern 1979 oder nach Vereinbarung

Privatlehrer

oder **Maturand**, welcher unserem 14jährigen Sohn, in Verbindung mit der obligatorischen Schule, **Nachhilfeunterricht** erteilt, ihn während der Schulaufgaben überwacht, in der Freizeit mit ihm skilaufen und schwimmen geht. Zufolge viereinhalb Monate Spitalaufenthalt durch Unfall hat unser Sohn ein Nachholbedürfnis. Geboten wird: Einzelzimmer in Hotel in Kandersteg, Kost bei uns im Hause, während Sportwoche bezahlter Aufenthalt im Hotel Therme, Bad Vals, guter Lohn, viel Freizeit (während den obligatorischen Schulstunden unseres Sohns).

Wir sind ein jüngeres Ehepaar und würden uns freuen, mit Ihnen unsere Familie vergrössern zu dürfen.

Anfragen an Telefon 033 75 16 42 oder 033 75 14 79 oder unter Chiffre 2720 an die «Schweiz. Lehrerzeitung», 8712 Stäfa.

Moderne Klaviere
Cembali, Spinette
Klavichorde
Hammerflügel



Rindlisbacher
8055 Zürich, Friesenbergstr. 240
Telefon 01 33 49 76

Ein Klein inserat in der SLZ verschafft Ihnen Kontakte!



Rau & Co.

Batik, Stoff-Papierdruck, Linolwerk-
zeuge, Pinsel, Malfarben, Zeichen-
Schablonen, Zeichenpapiere

Postfach 86, 8702 Zollikon, 01 65 41 10

Genossenschaft Hobel

Neumarkt 8 8001 Zürich

Wechselrahmen

3 versch. Modelle in 55 Grössen am Lager Tel. 34 32 92

Ausbildung, Erziehung, Weiterbildung Privatschulen – Ecoles privées

Bildung und Sonne im Engadin 1722 m ü. M.

Internats- und Talschaftsmittelschule für Knaben und Mädchen

- Untergymnasium aller Typen bis zum 9. Schuljahr
- Gymnasium Typus E (Wirtschaftsgymnasium), eidg. Maturitätsrecht mit Prüfungen im Hause
- Wirtschaftsdiplomschule, kant. und eidgenössisch anerkannt
- Unterseminar ladinischer Ausrichtung mit 1. Teilprüfung zum kant. Lehrerpatent
- Bildungs- und Berufswahlabteilung als 10. Schuljahr
- dreiklassige Sekundarschule als Auffangs-, Uebergangs- und Vorbereitungsstufe der übrigen Abteilungen
- Deutschanschlusskurs für Anderssprachige parallel zum täglichen Unterricht

Fürzeitige Anmeldung für das Schuljahr 1979/80 notwendig.



Ausführliche Unterlagen und Beratung durch das Schulsekretariat (Tel. 082 6 58 51), 7503 Samedan, Rektor: Dr. C. Baumann

IAC-Kreativ-Kurse

Direkte Wege zum schöpferischen Selbst.

Kunstpädagogisches Institut
Balderngasse 9, 8001 Zürich
Telefon 01 211 80 51



Die Schule für Deutsch

bringt die Lösung für fremdsprachige Kinder

Integration in das schweiz. Schulsystem

(Tagesschule, 6 Monate, von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich anerkannt)



am Central (Seilbahnhaus), 8025 Zürich, 3 Min. vom Hauptbahnhof. Tel. 01 34 49 35.

Freies Katholisches Lehrerseminar St. Michael Zug

- Seminaristischer Weg berufsbezogen
- Religiöse Bildung
- Kleine Schule
- Persönliche Erziehung
- Schülermitverantwortung

Verlangen Sie Prospekte!

Telefon 042 21 39 52
Anmeldung bis 15. November 1978



Evangelische Mittelschule Schiers 7220 Schiers GR

Die regionale Mittelschule im unteren Prättigau mit Internat für Knaben und Mädchen führt ein **Gymnasium A, B, C** (7. und 13. Schuljahr) mit eigener eidgenössisch anerkannter Maturität und ein **Lehrseminar** (10. bis 14. Schuljahr) mit eigener kantonal anerkannter Patentprüfung. Wir legen Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre (überwachte Studienzeiten) und verantwortungsbewusste Lebensführung. Vielfältiges Angebot zur Freizeitgestaltung (Sport, Basteln, Musik).

Auskünfte und Prospekte durch das Sekretariat (Telefon 081 53 11 91), Direktion: Dr. G. Marx.

Evangelisches Kindergarten- seminar Zürich

Dreijährige Ausbildung zur Kindergartenleiterin. Vorbildung: mindestens zehn Schuljahre. Kursbeginn: Frühling. Prospekte durch das Sekretariat Rötelstrasse 40 (Telefon 01 26 65 05), 8057 Zürich. Individuelle Beratung. Leiter: Pfarrer Fritz Gafner.

Primarschule St. Dorothea 6073 Flüeli OW

6., 7. und 8. Klasse Primarschule

Hat Ihre Tochter Schwierigkeiten, in grossen Klassen Schritt zu halten, so findet sie in unserer Privatschule Gelegenheit, sich in Kleingruppen seelisch entspannt zu entwickeln.

Nähere Auskunft bei der Direktion (Telefon 041 66 12 74)



Landschulheim Oberried | Belp bei Bern

Internat für Knaben von 11 – 16 Jahren
Sekundarschule (bezw. Bezirks- oder Realschule)
Vorbereitung auf Berufsschule und Weiterstudium
Individuelle Förderung in kleinen Klassen
Täglich überwachte Aufgaben in Buch
Körperliche Erziehung & Freizeit, viel Sporttraining
Frohe Lebensgemeinschaft in einer ländlichen Umgebung
Kontakt zwischen Kind und Eltern dank Fünfzweckwoche
Leitung: M. Huber-Jungi und Frau

Ausführliche Prospekte erhalten Sie auf Anfrage. 3123 Belp Telefon: 031 810615

50 Schuler 5 Klassen 5-Tage-Woche

Besetzt



KANTON BASEL-LANDSCHAFT

Realschule Allschwil

Für unsere Realschule (allgemeine und progymnasiale Abteilung) suchen wir per 17. April 1979:

1 Lehrer(in) phil. I (D/F/E)

1 Lehrer(in) phil. I – Teipensum

1 Lehrer(in) phil. II – Teipensum

Wir sind eine Schule mit 33 Klassen, verfügen über moderne Schulräume und neuzeitliche Hilfsmittel u. a. Sprachlabor, Schwimmhalle), haben 27 Pflichtstunden, sind ein recht junges Kollegium und wünschen uns gute Kollegen.

Allschwil liegt vor den Toren Basels – lädt ein zu Ausflügen ins Elsass und in den Jura – lässt am kulturellen Leben einer Grossstadt teilhaben.

Im Lohn sind Teuerungszulage (indexgemäß) und maximale Ortszulage inbegriiffen.

Die Anstellung erfolgt vorerst als Verweser, kann aber später in eine definitive Lehrstelle umgewandelt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind schriftlich einzureichen bis 31. Oktober 1978 an den Präsidenten der Realschulpflege Willi Freund, Turnerstrasse 5, 4123 Allschwil (Telefon 061 63 43 22).

Weitere Auskünfte erteilt gern der Rektor, R. Meury (Telefon 061 63 55 25; privat 061 39 35 64).

Schule Unterägeri Stellenausschreibung

Infolge Demission suchen wir auf den 1. Januar 1979

1 Logopäden oder Logopädin

Das Gehalt und die Zulagen richten sich nach dem kantonalen Besoldungsreglement. Weitere Auskünfte erteilt das Schulrektorat, Telefon 042 72 18 41, Büro oder 72 14 22, Privat.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind so bald wie möglich an den Schulpräsidenten, Herrn Andreas Iten, Regierungsrat, Bödlistrasse 27, 6314 Unterägeri, zu richten.

Der Rektor

Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon

Offene Lehrstelle

Auf den 16. April 1979 ist zu besetzen:

1 Lehrstelle für Knaben- und Mädchenturnen (Turnlehrer)

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Turnlehrerausbildung (Turnlehrerdiplom II) und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Montag, 16. Oktober 1978, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein St. Gallen

Auf Beginn des Schuljahrs 1979/80 suchen wir

1 Lehrer/Lehrerin

für eine möglichst selbständige Mitarbeit in den folgenden Aufgabenbereichen unserer

Eingliederungsstätte Bruggwald

- Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern der internen Gewerbeschule und im Maschinenschreiben
- Lehrlingsturnen
- Unterricht in der tastbaren Brailleschrift und in der blindentechnischen Grundschulung (intern und ambulant)
- partielle Freizeitbeschäftigung und Betreuung unserer behinderten Jugendlichen

Wir verfügen über moderne, zeitgemäß eingerichtete Schulräumlichkeiten und laden Sie ein, mit uns unverbindlichen Kontakt aufzunehmen, damit wir Ihnen jede gewünschte Auskunft und Einsichtnahme in unsere Eingliederungsstätte geben können.

Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein, Bruggwaldstrasse 37a, 9009 St. Gallen (Telefon 071 24 66 46).

Direktion: E. Knobel
Schulleitung: H. Blumer

Zum Beispiel: Entwicklungs- und Erziehungspsychologie

Einer der zahlreichen AKAD-Lehrgänge hat die moderne Entwicklungs- und Erziehungspsychologie zum Gegenstand. Das Autorenkollegium besitzt unbestrittenen Rang: Prof. Dr. Lotte Schenk-Danziger, Dr. E. Sander, Dr. R. Schmitz-Scherzer, Dr. med. et phil. Cécile Ernst. Wie jeder AKAD-Kurs entstand auch dieser in Zusammenarbeit der Autoren mit dem AKAD-Verlagslektorat. Dieses sorgt für Verständlichkeit und für die Ausstattung mit einem wirkungsvollen Übungsprogramm. Selbständige Arbeiten des Kursteilnehmers im Rahmen des Kurses werden in der AKAD-Schule fachmännisch kommentiert und korrigiert. Es handelt sich hier also um Fernunterricht.

Jeder Kurs wird nach einem detaillierten Lernzielkatalog ausgearbeitet. Im Beispiel Entwicklungs- und Erziehungspsychologie stellt dieser u. a. folgende Anforderungen:

1. Verständlichkeit für Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Eltern, Menschen mit

psychologischen Interessen.

2. Vermittlung der wesentlichen Kenntnisse über Gesetzmäßigkeiten und Bedingungen der psychologischen Entwicklung des Menschen.
3. Vermittlung von Verständnis für entwicklungsbedingtes Verhalten (besonders von Kindern und Jugendlichen) und – darauf aufbauend – Vermittlung von bewussteren, besseren Problemlösungen beim Auftreten von Schwierigkeiten.

Alle AKAD-Fernkurse, z. B. Fremdsprachen, Deutsch, Naturwissenschaften usw., sind frei zugänglich. Die meisten werden eingesetzt und erprobt im Rahmen von Vorbereitungskursen auf staatliche Prüfungen. Dabei ist der Fernunterricht auf methodisch sorgfältig abgestimmte Weise mit mündlichem Direktunterricht verbunden.

Wenn Sie sich als Ratgeber(in) oder für eigene Zwecke genauer über die AKAD informieren möchten, verlangen Sie bitte mit dem Coupon unser ausführliches Unterrichtsprogramm.

Maturitätsschule:
Eidg. Matura (auch Wirtschaftsmatura), Hochschulaufnahmeprüfungen (ETH, HSG)

Handelsschule:
Handelsdiplom VSH, eidg. Fähigkeitszeugnis

Höhere Wirtschaftsfachschule:
Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter, eidg. Bankbeamtdiplom, eidg.

Diplom für EDV-Analysten, Betriebsökonom AKAD/VSH, Treuhandzertifikat

Schule für Sprachdiplome:
Deutschdiplome ZHK, Englischdiplome Universität Cambridge, British-Swiss Chamber of Commerce, Französischdiplome Alliance Française.

Schule für Spezialkurse:
Aufnahmeprüfung Technik

kum, Vorbereitung auf Schulen für Pflegeberufe und Soziale Arbeit

Schule für Vorgesetztenbildung:
Vorgesetztenausbildung, Personalassistent, Chefsekretärin

Schule für Weiterbildungskurse:
Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Handelsfächer.

Alle AKAD-Schulen sind unabhängig von Berufsarbeit und Wohnort zugänglich; der Eintritt ist jederzeit möglich.

Akademikergemeinschaft für Erwachsenenfortbildung AG, 8050 Zürich, Jungholzstrasse 43, Telefon 01/51 76 66 (bis 20 Uhr)

- | An AKAD, Postfach, 8050 Zürich
- | Senden Sie mir unverbindlich Ihr Unterrichtsprogramm



Name und Adresse:

69



KANTON BASEL-LANDSCHAFT

Münchenstein BL

Realschule mit progymnasialer Abteilung

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Realschule

1 Lehrstelle phil. I

(Verweserstelle)

zu besetzen.

Auskunft erteilt das Rektorat der Realschule, Herr U. Frauchiger, Rektor, Telefon 061 46 71 08 oder 46 77 93.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Gartmann, Baselstrasse 22, 4142 Münchenstein.

Anmeldeschluss: 15. Oktober 1978

Oberstufenschule Kreisgemeinde Weininingen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Oberstufenschule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen, bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einzusenden an: Sekretariat der Oberstufenschule Weininingen, 8104 Weininingen.

Kantonsschule Zürich Literargymnasium Rämibühl

Auf 15. April 1979 ist am Literargymnasium Rämibühl eine

Lehrstelle für Französisch

(in Verbindung mit Italienisch oder Spanisch)
zu besetzen.

Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen und im Besitz des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein.

Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen erteilt das Sekretariat (01 32 36 58).

Anmeldungen sind bis Donnerstag, 19. Oktober 1978, dem Rektorat des Literargymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, einzureichen.

Sekundarschule Appenzell

Wir suchen auf das Frühjahr mit Schulbeginn am 23. April 1979

1 Sekundarlehrer(in) phil. I

und

1 Sekundarlehrer(in) phil. II

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf und Bildungsgang, Lehrpatent, Angaben und Ausweise über bisherige Tätigkeit, Referenzen, Foto) erbeten bis zum 31. Oktober 1978 an den Schulpräsidenten Herrn Dr. R. Eichrodt, Meistersrüte (Appenzell) oder an das kantonale Schulinspektorat, 9050 Appenzell, Telefon 071 87 15 39

Sekundarschulkommission Appenzell

büro-schoch

Büro-Schoch AG

8401 Winterthur Untertor 7 Telefon 052 22 27 47

Ihr Partner für die Lieferung des Schul-Verbrauchs-materials

Landschulwochen und Skiferien in der Jugendherberge Grächen

Neugebautes Haus mit Kalt- und Warmwasserduschen, Zentralheizung, zwei Aufenthaltsräumen und grossem Spielplatz am Haus.

Bietet Platz für 62 Personen.

Vollpensionspreis mit guter Küche für Fr. 19.—.

Auskunft erteilt S. J. H. Rosy, 3925 Grächen VS (Telefon 028 56 17 14).

Wintersportwochen 1979

Können Sie nur mit 20 bis 30 Teilnehmern rechnen, möchten aber trotzdem ein Ferienheim allein belegen? Vom 8. bis 27. Januar 1979 und vom 5. bis 31. März 1979 reservieren wir Heime in guten Skigebieten ab 20 Personen exklusiv. Sie erhalten zum dem Zwischensaisonrabatte!



Nähre Auskunft durch
Dublett-A-Ferienheimzentrale, Postfach
4020 Basel, Telefon 061 42 66 40
Mo. bis Fr. 7.45 bis 11.30 und 13.30 bis 17.15 Uhr

killer
Laborbau

Killer Turgi hat grosse Erfahrung im Bau von Physik-, Chemie- und Biologiezimmern.

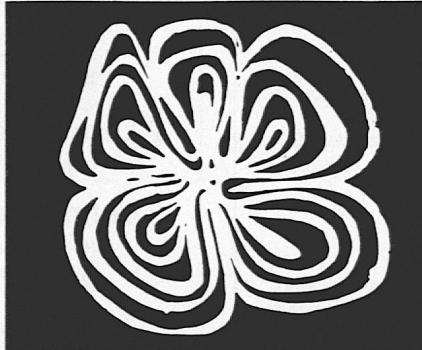
Wir sind bestens eingeführt und beraten Sie unverbindlich.

Rufen Sie uns doch einfach an!

killer

J. Killer AG Laborbau
5300 Turgi
056 23 19 71

Alles für den Linolschnitt



Im Ingold-Katalog Seiten 99–101 finden Sie alles, was Sie für den Linolschnitt brauchen: Linolschnittbestecke und -federn, Handgriffe, Druckwalzen und -farben, Japanpapiere, Anleitungsbüchlein und natürlich unser beliebtes Linoleum 4,5

mm. Diese Dicke hat sich besonders für ungeübte Schülerhände bewährt, da das Durchschneiden vermieden werden kann.

Fordern Sie zusammen mit unserer Dokumentation ein Gratismuster Linoleum an!

Ich möchte gerne selber prüfen, ob Ihr «dickes» Linoleum wirklich so gut ist, wie Sie schreiben.				Senden Sie mir bitte gratis 1 Musterstück A6 und Ihre Dokumentation mit Preisen über Ihre Linolschnittartikel.			
<p>Name und Adresse:</p> <hr/> <hr/>							
<p>SLZ</p>							
<h2>Ernst Ingold+Co. AG</h2>							
<p>Das Spezialhaus für Schulbedarf, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063/61 31 01</p>							

● ● ● MICRO/MACRO-TELEVISION
 SCHULUNG ● MEDIZIN ● ● ● ●
 ● SICHERHEIT ● INFORMATION ●
 ● ● ● ● ÜBERWACHUNG ● ● ●



WENDEN SIE SICH AN DIE SPEZIALISTEN
 ● FÜR BERATUNG PLANUNG BAU ●
 UND BETRIEB VON VIDEO-SYSTEMEN

Lemke-Pricken

Spielen, lachen, selbermachen

208 S., mehr als 450 Fotos und 510 Illustrationen, durchgehend vierfarbig, Grossformat, Fr. 24.80, 7 bis 14 Jahre. Ein Buch mit tausend neuen Spiel- und Bastelideen, eine vorzüglich durchdachte und gestaltete Anleitung für Kinder, Eltern und vor allem auch Lehrer. Die Objekte sind bewusst aus einfachen Materialien gefertigt. Dieser Wegweiser zu schöpferischem Spiel wurde vom Lemke-Pricken-Team zusammengetragen, das durch hervorragende Fernsehserien Berühmtheit erlangte.

R. Stadelmann

Rechnen froh und heiter

64 S., ill., Fr. 6.80, Klassenpreis (20 Ex.): Fr. 5.80. Lösungen im Anhang.

Rechnen mit Pfiff und Spass

72 S., ill., Fr. 7.80, Klassenpreis (20 Ex.): Fr. 6.80, Lösungen im Anhang.

Beide Bücher enthalten Rechenaufgaben in lustigen Geschichten versteckt. Ideal zur Auflockerung der Prüfungsvorbereitung.

Hans Raaflaub

Abenteuer Neue Mathematik

Eine Einführung in die Geheimnisse der modernen Mengenlehre für Schule und Familie. 72 S., 102 Zeichnungen, Fr. 8.80.

Unsere beliebten Longseller:

E. Grauwiler

60 Zeichnungen zur Schweizergeschichte

64 S. mit über 120 Vorlagen und Anregungen für geschichtliche Wandtafelzeichnungen. Ein Lehrmittel, das geschichtliche Abläufe und Zusammenhänge zeichnerisch darstellt. Fr. 6.80.

G. Hirsbrunner

Wir zeichnen die Schweiz

78 S. mit sehr vielen Wandtafelzeichnungen zur Geologie, Topografie und Geografie der Schweiz. Zeichnungen zu Wetter und Klima, den Wasserverhältnissen, Entstehung der Gebirge und dem Leben in der Urzeit. Ein praktischer «Atlas der Schweiz» für den Schulunterricht. Fr. 8.80.

Schweizer Jugend-Verlag

Kapuzinerstrasse 6, 4502 Solothurn, Tel. 065 22 94 58



Kantonsschule Hottingen Zürich

Unsere Schule sucht auf Beginn des Schuljahrs 1979/80 einen

Turnlehrer

zur Besetzung einer Hauptlehrerstelle.

Die Kantonsschule Hottingen Zürich führt ein Wirtschaftsgymnasium (eidg. Maturität Typus E) und eine Diplomhandelsschule je für Knaben und Mädchen.

Bewerber sollen sich über eine abgeschlossene Turnlehrerausbildung ausweisen können und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen. Lehrbefähigung in einem andern Fach ist ein Vorzug. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind bis Samstag, 21. Oktober 1978, dem Rektorat der Kantonsschule Hottingen Zürich einzureichen.

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Oberstufenschulpflege Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule

(1 phil. I / 1 phil. II),

3 Lehrstellen an der Realschule

(für Inhaber des Fähigkeitsausweises des Real- und Oberstullehrerseminars).

Wir bieten:

neuerbaute und modern eingerichtete Schulhäuser,
 gute Verkehrslage,
 Hilfe bei der Wohnungssuche,
 Gemeindezulage, welche den gesetzlich zulässigen Höchstzulagen entspricht,
 Versicherung bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich,
 Anrechnung auswärtiger Dienstjahre.

Nähere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Telefon 01 80 77 07, oder Herr D. Liechti, Hausvorstand Schulhaus Mettmenriet, Telefon 01 96 04 91.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 13. Oktober 1978 an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, Postfach, 8180 Bülach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege



Kinder, unser Schulhaus ist ein Peikert-Schulhaus!

Und darum macht es uns soviel Spaß: den Kindern und Lehrern, weil es voll guter Ideen steckt. Der Gemeinde, weil es so kostengünstig ist und erst noch gut aussieht.

Schulhäuser im Peikert-Bausystem sind zeitgerecht und wirtschaftlich. Sie haben eine aussergewöhnliche Schall- und Wärmedämmung. Wenn Sie mehr über dieses Beispiel und über Peikert erfahren möchten, dann schicken Sie einfach den Coupon zurück. Warum nicht gleich jetzt?

Peikert Contract AG
Bringt Schulhäuser schön und vernünftig unter Dach.

Da ist etwas dran.

Wir möchten den Peikert System-Bau näher kennenlernen.
Bitte senden Sie uns Ihre Dokumentation.
Adresse:

**Peikert
Contract AG**

Industriestrasse 22
6300 Zug
Telefon 042 - 213235

PEIKERT

D77



**Ferienlager «Santa Fee»
3925 Grächen VS**

Sehr gut eingerichtetes Haus für Ferien, Schulwochen, Skilager in ruhiger u. aussichtsreicher Lage, günstige Preise. Wie wär's mit einer Anfrage für Winter oder Sommer?

Anton Cathrein, Tel. 028 56 16 51

KLASSEN-SKILAGER

30 bis 60 Betten, 1- bis 4-Bettzimmer, fl. w/k Wasser
2 Aufenthaltsräume, 2 Häuser
Zinal Ski-/Hallenbad
Les Marcottes Ski-Zoo
Ohne Pension = Fr. 6.—
Vollpension = Fr. 20.—
Home Belmont
1923 Les Marcottes

Klassenlager – Ferienlager

Pension Christiana

30 bis 40 Plätze in 14 Zimmern
3 Aufenthaltsräume, Spielplatz,
3 Min. vom Tennisplatz und
der Talstation Luftseilbahn
Triftalp.

**Auskunft: Norbert Burgener
Tel. 028/57 24 79**

Sind Sie Mitglied des SLV?

Berghotel Schwendi, Wangs/Pizol

Wir empfehlen unser Haus für Skilager, Sportwochen und Wochenendausflüge.
Ideale Lage direkt bei der Mittelstation. Wunderbare Aussicht. Gute Verpflegung und günstige Preise.
28 Lagerplätze, 34 Hotelbetten stehen zu Ihrer Verfügung.
Für Auskünfte und Reservationen Fam. W. Schmid-Früh,
Tel. 085 / 2 16 29.



**KONTAKT/CONTACT
CH-4411 LUPSINGEN**

Unterkunft gesucht?

Schreiben Sie uns
(wer, wann, wieviel),

Sie erreichen über 100 Heime –
kostenlos.

Naturfreundehaus Brambrüesch bei Chur, 1576 m ü. M., sehr gut eingerichtetes

Haus für Schullager

Luftseilbahn, Skilift beim Haus, rassige Skiaufahrten, ideales Uebungsgelände, schnee- und Lawinensicher. Wintersaison noch frei: 6. Januar bis 4. Februar, 10. bis 17. Februar, 18. bis 31. März 1979. Anfragen an: **Niklaus Gebi, 7099 Lüen** (Telefon 081 33 13 25).



tient ses locaux à votre disposition pour l'organisation de vos semaines "vertes", séminaires, camps de ski de fond ou de piste, camps d'entraînement, colonies de vacances, etc.

Prix forfaitaires avec pension complète. Pour tous renseignements, téléphonez au 038 33 20 66.

Skilager im Unterengadin

Die Stiftung «Ferienhaus Bos-cha» Ebnat-Kappel vermietet in Bos-cha bei Guarda (1670 m ü. M) im Unterengadin ein gut eingerichtetes Ferienhaus.

- 11 Zimmer mit total 44 Betten
- grosser Aufenthaltsraum und heimelige Arvenstube
- moderne Selbstkocherküche - Spielraum
- Ölzentralheizung - gute Autozufahrt
- Duschen - günstiger Tarif

Das Ferienhaus eignet sich vor allem für Skilager und Bergschulwochen.

Im Winter: Skilife in Ftan und Schuls
Sommer/Herbst: ruhiges und gut erschlossenes Wandergebiet
(Im Juli ist das Ferienhaus immer besetzt)

Auskunft: Kurt Müller, Postverwalter, 9642 Ebnat-Kappel, Telefon: 074 3 27 27 (Büro), 3 19 64 (Privat).



**Ski- und
Klassen-
lager**

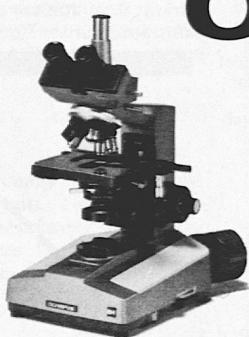
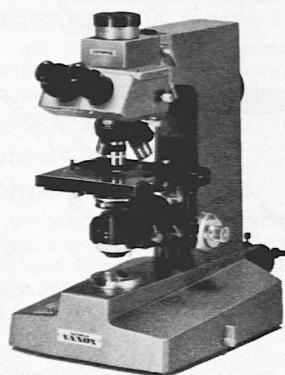
Aurigeno/Maggatal TI: 62 B., 341 m ü. M., Mietpreis: Fr. 5.—

Les Bois / Freiberge: 30 bis 140 B., 938 m ü. M., Fr. 4.—

Oberwald/Goms VS: 34 B., 60 B und 120 B., 1368 m, Fr. 5.—/4.50

Frau R. Zehnder, Hochfeldstrasse 88, 3012 Bern, Telefon 031 23 04 03 / 25 94 31.

W. Lustenberger, Ob. Weinalde 21, 6010 Kriens, Telefon 041 45 19 71.



OLYMPUS

Moderne Mikroskope

Spitzenqualität
mit erstklassigem
Service
zu vernünftigen
Preisen

Prospekte, Referenzen, Beratung oder Demonstration durch die Generalvertretung:
WEIDMANN + SOHN, Abt. Präzisions-Instrumente, 8702 Zollikon, Tel. 01 65 5106

Bezugsquellen für Schulbedarf und Lehrmittel

Produkteverzeichnis

Arbeitsblätter

für Deutsch, Geographie, Handarbeit, Rechnen und Vorschule
SABE-Verlagsinstitut, Bellerivestr. 3, 8008 Zürich, 01 32 35 20

Arbeitstransparente für Geographie, Zoologie und Botanik

H. Roggwiler, Schulmaterial u. Lehrmittel, 8908 Hedingen, 01 99 87 88

Audio-Visual

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

Biologie-Präparate

Greb, Präparator, 9501 Busswil TG / Wil SG, 073 23 21 21

Blockflöten

Musikhaus zum Pelikan, Hadlaubstr. 63, 8044 Zürich, 01 60 19 85

Bücher

für den Unterricht und die Hand des Lehrers: **PAUL HAUPT BERN**,
Falkenplatz 14, 3001 Bern, Telefon 031 23 24 25, Herausgeber des «Vademecums für den Schweizer Lehrer»; Verlag der Schweizer Heimatbücher
HORTULUS Fachbuchhandlung für musiche Erziehung, 8307 Effretikon
SABE-Verlagsinstitut, Bellerivestr. 3, 8008 Zürich, 01 32 35 20

Bürodruckmaschinen/Kopierapparate

Pfister-Leuthold AG, Baslerstr. 102, 8048 Zürich, 01 52 36 30

Dia-Aufbewahrung

Journal 24, Dr. Ch. Stampfli, Walchstr. 21, 3073 Gümligen BE, 031 52 19 10
Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31

Diamantinstrumente- und Vorlagen für Zeichnen auf Glas

GLAS+DIAMANT, Schützengasse 24 (HB), 8001 Zürich, 01 211 25 69

Diapositive

DIA-GILDE, Wülflingerstr. 18, 8400 Winterthur, 052 25 94 37

Dia-Service

Kurt Freund, DIARA Dia-Service, 8056 Zürich, 01 46 20 85

Dias/Diatransparente

Reinhard Schmidlin, AV Medien/Technik, 3125 Toffen BE, 031 81 10 81

Didaktische Arbeitsmittel und Werkenmaterial

Schubiger Verlag AG, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

Elektrische Messgeräte

EMA AG, Bahnhofstr. 95, 8706 Meilen, 01 923 07 77

Farben, Mal- und Zeichenbedarf

Jakob Huber, Waldhöheweg 25, 3013 Bern, 031 42 98 63

Farbpapiere

INDICOLOR J. Böllmann AG, Heinrichstr. 177, 8031 Zürich, 01 42 02 33

Flugmodellbau

C. Streil & Co., Rötelstr. 24, 8042 Zürich, 01 28 60 99

Foto-Laboreinrichtungen

Perrot AG, Ind.-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 22

Getränke- und Verpflegungsautomaten

AVAG AG, Bernerstrasse Nord 210, 8064 Zürich, 01 64 48 64

Keramikbrennöfen

Tony Gütler, NABER-Schulbrennöfen und Töpfereibedarf, 6644 Orselina
KIAG, Keramisches Institut AG, Economy-Schulbrennöfen und Töpferei-
Bedarf, 3510 Konolfingen, 031 99 24 24

Klebstoffe

Briner & Co., HERON-Leime, 9000 St. Gallen, 071 22 81 86

Kopiergeräte

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

Laboreinrichtungen

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21

MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen, 031 92 14 12

Lehrmittel

SABE-Verlagsinstitut, Bellerivestr. 3, 8008 Zürich, 01 32 35 20

Mikroskope

Digitana AG, Burghaldenstr. 11, 8810 Horgen, 01 725 61 91
Nikon AG, Kaspar-Fenner-Str. 6, 8700 Küssnacht ZH, 01 910 92 62
OLYMPUS, Weidmann & Sohn, 8702 Zollikon, 01 65 51 06
Kochoptik AG, Bahnhofstrasse 11, 8001 Zürich, Telefon 01 221 23 50

Möbiliar

ZESAR AG, Postfach 25, 2501 Biel, 032 25 25 94

Musik

Jecklin Musikhaus, Rämistrasse 30 u. 42, Zürich 1, 01 47 35 20

Nähmaschinen

Elna SA, 1-5 Avenue de Châtelaine, 1211 Genf 13

Offset-Kopierverfahren

Ernst Jost AG, Wallisellenstr. 301, 8050 Zürich, 01 41 88 80

ORFF-Instrumente, Studio 49-GB-Sonor

Musikhaus zum Pelikan, Hadlaubstrasse 63, 8044 Zürich, 01 60 19 85

Peddigrohr und alle anderen Flechtmaterialien

VEREINIGTE BLINDENWERKSTÄTTEN BERN, Neufeldstrasse 95,
3012 Bern (Telefon 031 23 34 51).

Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte

LEYBOLD HERAEUS AG, Ausstellungsräume: Bern, Zähringerstr. 40,
031 24 13 31, Zürich, Oerlikonerstr. 88, 01 46 27 22

METALLARBEITERSCHULE, 8400 Winterthur, 052 84 55 42

Programmierte Übungsgeräte

LÜK Dr. Ch. Stampfli, Walchstr. 21, 3073 Gümligen-Bern, 031 52 19 10

Projektionstische

Aecherli AG, Alte Gasse 12+14, 8604 Volketswil, 01 945 46 87

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21

Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31

Projektionswände

Theo Beeli AG, Postfach, 8029 Zürich, 01 53 42 42

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21

Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31

Projektoren

H = Hellraum, TF = Tonfilm, D = Dia, TB = Tonband, TV = Television, EPI = Episkope
(H TF D EPI)

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

(H TF D TB TV)

A. MESSERLI AG (AVK-System), 8152 Glattbrugg, 01 810 30 40 (H)

Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31 (H, TF,
D, EPI)

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

Reisszeuge

Kern & Co. AG, 5001 Aarau, 064 25 11 11

Ringordner

Bolleter AG, Fabrik für Büroartikel, 8627 Grüningen, 01 935 21 71

Schulhefte und Blätter

Ehram-Müller AG, Limmatstr. 34, Postfach, 8021 Zürich

Schultheater

Eichenberger Electric AG, Ceresstr. 25, Zürich, 01 55 11 88, Bühneneinrichtungen, Verkauf/Vermietung von Theater- und Effektbeleuchtung

Schulwerkstätten

V. Böllmann AG, 6010 Kriens, 041 45 20 19

Lachappelle AG, 6010 Kriens, 041 45 23 23

Pestalozzi + Co, Schulwerkstätten, Münsterhof 12, 8022 Zürich, 01 221 16 11

Hans Wettstein, Holzwerkzeugfabrik, 8272 Ermatingen, 072 64 14 63

Selbstklebefolien

HAWE P. A. Hugentobler, Mezenerweg 9, 3000 Bern 22, 031 42 04 43

Sprachlabors

CIR Bundesgasse 16, 3000 Bern, 031 22 91 11 (TELEDIDACT 800)

Philips AG, Edenstr. 20, 8027 Zürich, 01 44 22 11

MEMO AV-Electronic-Video AG, 8301 Glattzentrum, 01 830 52 02

Sprachlehranlagen

APCO AG, Postfach, 8045 Zürich (UHER-Lehranlagen), 01 35 85 20

CIR Bundesgasse 16, 3000 Bern, 031 22 91 11 (TELEDIDACT 800)

ELEKTRON, G.A.G. Gysin A.G., Byfangweg 1a, 4051 Basel, 061 22 92 22

REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf, 01/840 26 71

Stromlieferungsgeräte

MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen, 031 92 14 12

Television für den Unterricht

FSG, G.A.G. Gysin A.G., Byfangweg 1a, 4051 Basel, 061 22 92 22

Thermokopierer

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

A. MESSERLI AG (AVK-System), 8152 Glattbrugg, 01 810 30 40 (H)

Tierpräparate und Sammlungsrenovationen

Walther, Zool. Präparator, Dachslerstr. 61, 8048 Zürich, 01 62 03 61

Tischtennistische und Zubehör

Ping Pong Lutz, 3097 Liebefeld, 031 53 33 01, Holz, Beton, Methalan

Töpfereibedarf

KIAG, Keramisches Institut AG, 3510 Konolfingen 031 99 24 24

Tuschefüller

Kern & Co. AG, 5001 Aarau, 064 25 11 11

Umdrucker

Ernst Jost AG, Wallisellenstr. 301, 8050 Zürich, 01 41 88 80

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

Vervielfältigungsmaschinen

Rex-Rotary AG, 3000 Bern 15, 031 43 52 52

Wandtafeln

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21

Jestor Wandtafeln, 5705 Hallwil AG

E. Knobel, Chamerstrasse 115, 6300 Zug, 042 21 22 38

Schwertfeger AG., 3027 Bern, 031 56 06 43

Webräumen

ARM AG, 3507 Biglen, 031 90 14 62

Zeichenpapier

Ehram-Müller AG, Limmatstr. 34, Postfach, 8021 Zürich

Handelsfirmen für Schulmaterial**Aecherli AG, Alte Gasse 12+14, 8604 Volketswil, 01 945 46 87**

Umdrucker, Therm- und Nasskopiergeräte, Arbeitsprojektoren, Projektionstische, Leinwände, Zubehör für die obenerwähnten Geräte. Diverses Schulmaterial.

Audiovisual GANZ, Ganz & Co., Seestr. 259, 8038 Zürich, 01 45 92 92

Projektoren für Dia, Film, Folie; Schul-TV; Projektionswände, -tische, -zubehör; Tonanlagen, Planung, Service.

Bischoff Erwin, AG für Schul- & Büromaterial, 9500 Wil SG, 073 22 51 66

Sämtliche Schulmaterialien, audiovisuelle Apparate und Zubehör, Sprachlehranlagen EKKEHARD-Studio.

OFREX AG, 8152 Glattbrugg, 01 810 58 11

Hellraumprojektoren, Kopiergeräte, Umdrucker, alles Zubehör wie Filme, Matrizen, Fotokopiermaterial usw.

Optische und techn. Lehrmittel, W. Künzler, 5108 Oberflachs, 056 43 27 43

Hellraumprojektoren, Liesegang-Episkope, Dia-Projektoren, Mikroskope, Fotokopierapparate + Zubehör. In Generalvertretung: Telek-Leinwände, Züfra-Umdruckapparate + Zubehör, Audio-visual-Speziallampen.

PANO Produktion AG, Franklinstr. 23, 8050 Zürich, 01 46 58 66

Pano-Vollsichtklemmleiste, -Klettenwand, -Bilderschrank, -Wechselrahmen, -Lehrmittel, fegu-Lehrprogramme, Weisse Wandtafeln, Stellwände.

Perrot AG, AV-Abteilung, Neuengasse 5, 2501 Biel, 032 22 76 31

Schreibprojektoren + Episkope Beseler/Lara, Endlos-S-8-Projektoren, Didaktische S-8-Filme, Dia-Projektoren, Projektionswände.

Racher & Co. AG, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11

Farben-, Mal- und Zeichenbedarf, Hellraumprojektoren und Zubehör, Zeichentische und -maschinen.

**Handelsschule
des Kaufmännischen Vereins Basel**

Auf Beginn des Sommersemesters 1979 (Mitte April) suchen wir:

1 Hauptlehrer(in) für Sprachen

(Es sind folgende Kombinationen möglich: Englisch/Französisch oder Englisch/Deutsch resp. Französisch/Deutsch.)

Der Kaufmännische Verein Basel ist Träger folgender Schulen und Kurse:

Berufsschule für Lehrlinge und Angestellte
Vorbereitung auf alle höheren Fachprüfungen
Buchhändler- und Verlegerschüler
Vollausgebaute Revisorschule
Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule
Kaufmännische Führungsschule Basel

Es ist deshalb möglich, unseren Lehrkräften nach gründlicher Einarbeitung in den Lehrlingskursen ein sehr ansprechendes Pensum auch auf dem Gebiet der Erwachsenenschulung zusammenzustellen.

Ausweise:

Ober-, Mittel- oder Gymnasiallehrerdiplom.
Unterrichtspraxis. Fundierte Kenntnisse auch in der gewählten Fremdsprache.

(Ohne diese Ausweise ist eine Anmeldung zwecklos.)

Eine Zuteilung von Lektionen im Lehrlingssport ist beim Vorlegen eines Ausweises über eine entsprechende Ausbildung möglich.

Anstellungsbedingungen:

Maximal 24 Pflichtstunden. (Reduktion, wenn Unterricht in den Höheren Kursen oder an der HWV erteilt wird.) Gute Besoldungen, staatliche Pensionskasse und Unfallversicherung.

Auskünfte über die Anstellungsbedingungen erteilen der Rektor und der Verwaltungschef. Tel. 061/22 54 72.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 20. Okt. 1978 an den Rektor der Handelsschule des KV Basel, Dr. L. Philipp, Aeschengraben 15, 4002 Basel, zu richten.

03-733

KVb

Haus Nual Selva/Sedrun

50 Plätze für Selbstkocher ist noch frei vom 2. Januar bis 10. Februar 1979, 24. Februar bis Ostern 1979, vom 1. Mai bis 15. Juni 1979 und vom 4. August 1979. Auskunft durch Alexander Loretz, 7181 Rueras GR (Telefon 086 9 14 61).

**Gruppenhaus
Almagellerhof**

Herbst- und Winterlager
frei vom 13. Januar bis 3. Februar und ab 17. Februar bis vor Ostern 1979. Auch für Selbstkochergruppen; sehr günstige Preise.

Telefon 028 57 29 06 (bis 18 Uhr), 028 57 26 46 oder 57 16 44.

